

Neuzeitung

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Gründung 1848. — Wochenausgabe 200, mit Beilagen 250. — Kassabestellen: Merseburger Zeitung, Postfach 24. — Am Radebeuler Markt 24.

Engagement für den 10. Jahrgang: 100,00. — Einmalige Beiträge: 10,00. — Einmalige Beiträge: 10,00. — Einmalige Beiträge: 10,00. — Einmalige Beiträge: 10,00.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einselpreis 10 Pfg.

Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 10. Dezember 1932

Nummer 290

Reichstag vertagt sich auf unbestimmte Zeit.

Der Fall Straffer.

Eine Reihe von Blättern erachtete sich in den verschiedenen Vermutungen über den Fall Straffer. Zunächst liegt der Fall, wie die von unentfesselten Kreisen erzählt, folgendermaßen:

Gregor Straffer ist infolge verschiedener Vorgänge der letzten Zeit offenbar zur Überzeugung gekommen, daß ihm eine geordnete Mitarbeit in der Leitung der NSDAP nicht mehr möglich sei und daß er nach seiner persönlichen Überzeugung die Verantwortung für den augenblicklichen staatspolitischen Kurs der Partei nicht mehr mittragen könne. Aus diesem Grunde hat er am Donnerstag mittags an Adolf Hitler ein Schreiben gerichtet, in dem er sich auf verschiedene Punkte, die seiner Ansicht nach bestehen, hinweist. U. a. dürfte er in dem Brief darauf hingewiesen haben, daß gerade die weltanschaulichen Gesichtspunkte in der Partei besonders in den Vordergrund gerückt werden, daß aber in der Parteileitung keineswegs unbedingt entsprechende Grundsätze gehandelt würden. Auch wird er darauf hingewiesen haben, daß es seiner Ansicht nach nicht richtig sei, wenn man predigt, daß der Marxismus mit voller Gewalt bekämpft werden müsse, da nach seiner Überzeugung auch in den Kreisen der Marxisten viel wertvolle Elemente seien, die für den deutschen Sozialismus wie Straffer ihm anstreben, gewonnen werden müßten und könnten. Wenn aber hat offenbar Straffer noch darauf hingewiesen, daß ihm als Reichsorganisationsleiter von anderen Zielen der Parteileitung, namentlich Schwierigkeiten in der Leitung der Organisation gemacht wurden, die keine Autorität unterlegen hätten, was besonders zu beachten sei.

Auch mit der großen staatspolitischen Linie, die die Partei einschlägt, ist es wohl verstanden, nämlich Deutschland erst ins Chaos führen zu lassen und erst dann die nationalsozialistische Außenpolitik zu betreiben, dürfte sich Straffer nicht einverstanden erklärt haben. In seinem Schreiben hat dann Straffer tatsächlich seine Parteistellung niedergelegt und auch sein Reichstagsmandat zur Verfügung gestellt. Die Reichstagsmitglieder Adolf Hitler in den ersten Nachmittagsstunden des gestrigen Tages übergeben worden.

Hitler hat die Niederlegung der Ämter offenbar nicht angenommen, sondern Straffer, der inzwischen bereits abgereist war, durch einen Mitarbeiter zu ersetzen gesucht, daß er ihn vorläufig auf drei Wochen beurlaubt und daß man sich dann über die Anwesenheit ja noch mal auszusprechen könne. Die Mandatsübertragung Straffers ist unter diesen Umständen denn auch nicht erfolgt.

Wenn sich der Abgeordnete Straffer der Straffer Schritt infolgedessen angeschlossen hat, als er auch um einen dreiwöchigen Urlaub nachgedacht, so bedeutet das, wie verifiziert wird, keinesfalls die Bildung einer Oppositionsgruppe nach monotoner eine Positionierung von der Partei, sondern nur den Versuch einer bestimmten Richtung innerhalb der Parteileitung. Hitler dahin zu beeinflussen, daß er dieser politischen Richtung mehr sein Ohr zuwenden, als er es bisher getan habe.

Erneuerungsarbeiten der Abgeordneten und Gauleiter.

Die heute nach Beendigung der Reichstagsarbeiten abgehaltenen Sitzungen der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion, an der Adolf Hitler teilnahm, schaltete sich zu einem überaus eindringlichen Erneuerungsarbeiten für den Führer.

Nachdem der Fraktionsvorsitzende Dr. Frick die Behauptungen, wonach er und andere Mitglieder der Fraktion dem Führer die Gefolgschaft verweigern könnten, als Unfug gebrandmarkt hatte, wiederholte er namens der gesamten Fraktion das Gelöbnis unmandelbarer Treue zum Führer und Schöpfer der Bewegung Adolf Hitler.

Der Führer hielt sodann eine Ansprache an die Fraktion, die in die Beifälligkeit ausging, daß die Kraft und Stärke der NSDAP in erster Linie in der Treue liege, in Zusammenhalt auf Leben und Tod, woran alle Angriffe gescheitern müßten.

Der Reichstagsabgeordnete Göring erklärte unter närrischer Zustimmung der Fraktion, daß sich in dieser Stunde nicht nur die Führer und Abgeordneten der NSDAP, sondern die gesamte Bewegung auch festlich um ihren Führer lehre.

Wie die Reichspressstelle der NSDAP mitteilt, haben sämtliche Gauleiter und Landesinspektoren der NSDAP, folgende Erklärung unterzeichnet, die der Defensivität übergeben wird: Die Landesinspektoren und Gauleiter der NSDAP, die als die ältesten und treuesten Mitarbeiter des Führers die Organisation aufbauen und heute verantwortlich leiten, stehen in nicht zu überschätzender Treue zum Führer der Bewegung. Die R.D. steht fest bei ihm in Liebe und Verehrung zu Adolf Hitler.

Auch der Vorstand der nationalsozialistischen

Neurath fordert endgültige Regelung der Gleichberechtigung.

Die fünf Großmächte traten in den späten Abendstunden des Freitags unter dem Vorsitz von MacDonald im englischen Hauptquartier zu einer neuen Sitzung zusammen.

Die Nachbesprechung dauerte bis nach Mitternacht. Die Staatsmänner, die das Hotel eilrig verlassen, bekräftigten sich auf die Mitteilung, das ein Verhandlungsansatz eingelegt worden ist, der bis zu der nächsten Sitzung am Donnerstagmittag eine Formel auf Grund der in der Sitzung abgegebenen Erklärungen auszuarbeiten soll. Die Sitzung hat ausschließlich der Erörterung der deutschen Gleichberechtigungsfrage gegolten.

Eine endgültige Stellungnahme der vier anwesenden Mächte ist zu erwarten, zu den beiden von Neurath gestellten Fragen ist in der Sitzung nicht abgegangen worden. Es besteht jedoch der Eindruck, daß Paul Boncompagni nach mehrfach telephonischen Unterredungen mit Neurath den französischen Standpunkt in den großen Linien dargelegt hat.

Nach amerikanischen Mitteilungen ist in der Nachtigung keine Einigung erzielt worden. Obgleich wenigstens eine Klärung der Lage in irgendeiner Richtung vorläufig die Weisung sein.

Außenminister v. Neurath beabsichtigt, am Sonntag nach Berlin zurückzukehren.

Von englischer Seite wird mitgeteilt, daß in der vorletzten Ratsversammlung der englische Außenminister an den deutschen Außenminister die Frage gerichtet habe, ob die Reichsregierung im Falle einer befristeten Beurlaubung der von Neurath gestellten Fragen in die Abrüstungskonferenz zurückkehren werde. Der Reichsaussenminister soll darauf erklärt haben, daß die Ratsversammlung in die Abrüstungskonferenz von der den grundsätzlichen deutschen Forderungen entsprechenden einen gültigen Maetna der Gleichberechtigungsfrage abgesehen.

Norman-Davis-Plan endgültig aufgegeben.

Von ungarischer englischer Seite wird mitgeteilt, daß in der Nachtigung von deutscher Seite gewisse neue Anregungen für die endgültige Regelung der Gleichberechtigungsfrage gemacht worden sind. Diese Anregungen werden englischerseits als un-

gen Landtagsfraktion in Preußen gibt bekannt, daß er nach wie vor unerschütterlich treu zu Hitler und zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei steht. Dasselbe gilt für alle 162 Abgeordneten der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Preußischen Landtag.

Der „Angriff“ zur Beurlaubung.

In der Beurlaubung Gregor Straffers schreibt der „Angriff“: Wenn die gegenwärtige Freie glaubt, aus dieser Tatsache eine Sensation machen und Spekulationen auf einen Verfall der NSDAP ziehen zu können, so hat sie sich gründlich getäuscht. So ein Gregor Straffer beurlaubt wird oder nicht, das kann niemals etwas daran ändern, daß die NSDAP, zickler und tomronkischer ihren Weg weitergeht.

Wie die Reichspressstelle der NSDAP mitteilt, hat Gottfried Feder folgende Erklärung abgegeben: Gegenüber der Defensivität verbreiteten Meldungen und unzutreffenden Auffassungen über mein Verhältnis zur NSDAP, und über meine Haltung gegenüber ihrem Führer Adolf Hitler gebe ich die Erklärung ab, daß ich auf Ehre und Gewissen in Treue und unerschütterlicher Ergebenheit hinter meinem Führer Adolf Hitler stehe.

Amnestiegesetz und sozialpolitische Milderungen angenommen.

Der Reichstag nahm am Freitag seine Arbeiten wieder auf. Die auf Beschluß des Reichstags aus der Haft entlassenen fünf nationalsozialistischen und kommunistischen Abgeordneten nahmen an der Sitzung teil, die vom Vizepräsidenten Effer nach 11 Uhr eröffnet wird. Als der Vizepräsident den Antrag stellte, die Erklärung des Reichstagspräsidenten laut: „Und Straffer?“

Das Haus tritt dann in die Tagesordnung ein und nimmt zunächst die namentliche Schlussabstimmung über den nationalsozialistischen Gesetzentwurf an, über die die Stellungnahme des Reichstagspräsidenten vor. Gegen das Gesetz stimmen nur die Defensivnationalen und die Kommunisten. Es werden insgesamt abgegeben 531 Stimmen, davon 401 mit Ja und 127 mit Nein. Die für dieses verfassungswidrige Gesetz notwendigen Zweidrittelmehrheit ist damit erreicht.

Es folgt die Fortsetzung der Ansprache zur ersten Beratung des Zentrumsgesetzesentwurfs zur Anerkennung der sozialistischen Bestimmungen und über die von der Regierung eingebrachten Anträge.

Damit schließt die Ansprache, und es folgen die Abstimmungen.

Abgeordneter Steinhoff (Dietl) gibt hierzu zunächst die Erklärung ab, daß die Defensivnationalen für die meisten Anträge einstimmig, die eine vernünftige und ausreichende Winterhilfe bezweckten und soziale Härten ausgleichen wollten. Sie müßten aber Anträge ablehnen, durch deren Annahme der Wirtschaft schwerer Schaden zugefügt werden würde.

Abg. Dr. Schmidt (Schwabe) (Dietl) bezeichnet es als unverständlich, daß die Defensivnationalen die Regierung davon bedingungslos unterstützt hätten. Dem Einkünfteausgleich sei es zu verdanken, daß eine Verbesserung der Beurlaubung vom 19. Oktober herbeigeführt wurde. Die Defensivnationalen hätten auch entscheidenden Widerpruch gegen die Vorkaufsrechtsbestimmungen eingelegt. Er forderte, daß die Hausinhaber in die Entscheidung durch Zentralratung einbezogen werden. Die Defensivnationalen Anträge verlangten Beurlaubung der Vorkaufsrechtsbestimmungen, der sonstigen sozialen Unerschäftigten und Gerechtigkeit für die Kleinrentner.

Streikung der sozialpolitischen Maßnahmen.

In der Abstimmung wurde zunächst der Zentrumsgesetzesentwurf über

Streikung der sozialpolitischen Maßnahmen der Rotverordnungen vom 4. September endgültig angenommen. Zu einer ersten Ausarbeitung kam es wegen des Verfahrens bei den weiteren Abstimmungen. Die Kommunisten erhoben keinen wesentlichen Widerspruch dagegen, daß erst über einen Teil der Rotverordnungen abgestimmt werden sollte.

In namentlicher Abstimmung wurde die Überweisung dieses Gesetzesentwurfes an den Ausschuss beschlossen. Das gleiche geschah mit kommunistischen Anträgen auf Interimsgesetzmaßnahmen und ebenso mit dem nationalsozialistischen Winterhilfsentwurf. Auch die sozialdemokratischen und kommunistischen Anträge auf sofortige gänzliche oder teilweise Aufhebung der Rotverordnungen, u. a. derjenigen vom 14. Juni zur Erhaltung der Arbeitslosigkeit und der Sozialversicherung sowie zur Erleichterung der Wohlfahrtsarbeiten der Gemeinden, wurden an den Ausschuss verwiesen, ferner auch zahlreiche Anträge über Arbeitsbeschaffung, soziale Maßnahmen usw.

Das Haus befand sich dann mit den sozialdemokratischen und kommunistischen Anträgen gegenüber der Hinterlassenen der Opfer der Fremdenkrieger. Dabei wurden u. a. Anträge auf Abschaffung der Hinterlassenen und Unterstützung der Witwen der Krieger der Katastrophe unter Hinzuziehung von Vertretern der Reichsregierung angenommen.

Als die Beratung der Amnestie-Anträge in Angriff genommen werden sollte, befragten die Sozialdemokraten die Unterbrechung der Sitzung um eine halbe Stunde, da nachträglich ein wichtiger Antrag eingebracht worden sei, der zunächst in den Fraktionen erörtert werden müsse. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Nach halbstündiger Pause ging das Haus

Verbot der privaten Waffenabgaben ist „unpraktisch“.

Im englischen Oberhaus, wo die Frage der privaten Waffenherstellung erörtert wurde, erklärte Kriegsminister Austham im Namen der Regierung, er halte es nicht für im Interesse Englands liegend, daß die private Herstellung von Waffen verboten würde. England liege bei der Herstellung von Waffen zum großen Teil von der privaten Industrie abhängig. Ein Verbot der privaten Herstellung von Waffen würde eine ernste Störung auf dem Arbeitsmarkt hervorbringen. Daher sei der Vorschlag, die private Waffenherstellung abzuschaffen, unpraktisch.

Herr Gereke verhandelt über die Finanzjierung.

Wie die „Landvolk-Nachrichten“ erfahren, finden gegenwärtig zwischen dem Reichsaussenminister für Arbeitsbeschaffung Dr. Gereke und den übrigen beteiligten Stellen Verhandlungen darüber statt, in welcher Form praktisch die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung durchgeführt werden soll. Es handelt sich hierbei nicht um die Deckung der eigentlichen Arbeitsbeschaffung, sondern um die Bereitstellung der für die Mehrbeschäftigung nicht verwendeten Steuerzuschüsse und andere, bisher nicht abgerechnete Kredite bereits für die erste Zeit festlegen, sondern um die technische Durchführung im einzelnen.

Aus der Umgebung.

Ein „heiterer An-Blick“!

Arbeiten am Fünftagesplan beendet

Leuna. Mit dem Wobeneben geht in Leuna eine Arbeit zu Ende. Die Monate hindurch im Rahmen der Produktion Erwerbslosenfürsorge und des freiwilligen Arbeitsdienstes betrieben wurde. Es handelte sich um eine einjährige Pflanzung und Schmückung des großen freien Platzes vor dem Gutshaus Seilerer Bild. Um was es hier ging, darüber unterrichten wir unsere Leser schon bei Beginn der umfangreichen Arbeiten. Heute bleibt nur festzustellen, daß der „Fünftagesplan“ in seinem neuen Gewande sich wirklich überzeugend vorteilhaft bewährt hat. Vor allem hat das Gelingen wesentlich gewonnen. War dem Hause fällt weiter die Anlegung eines eingetragenen Vorgartens angenehm ins Auge und außerdem eine Bepflanzung mit Steinen befestigt auf der abhine Pflanzen eingeseigt worden sind. Nach dem Wurfarbeiten Grundstück zu sind Patumbenplatten, läßt der Mauer Stränder und an der Oberseite eine Baumreihe angelegt worden. Die neue Straßeneinfahrt ist recht überflüssig, und nicht zu vergessen — der vor Jahren erbaute Rundbau als Barthelemei eigentlich jetzt erst zur vollen Geltung. Nebenbei sei gesagt, daß der abgewandte Kies, über 800 Kubikmeter zum größten Teil beim Bau der Kleinfriedung bei Stralitz Verwendung gefunden hat.

Einbruch in ein Zigarrenverl.

Leuna. Einer hiesigen Zigarren-Verkaufsfiliale am Zentralfriedhof ist nachts wieder einmal unheimlicher Diebstahl abgefallen. Die Diebe erbeuteten größere Mengen Tabakwaren ohne daß eine Spur verfolgt werden konnte.

Ergebnis der Viehzählung.

Epergau. Bei der Vieh- und Döschmählung wurden gezählt 122 Pferde, 1 Gelf, 472 Stück Windvieh, 28 Schafe, 1898 Schweine, 107 Ziegen, 41 Kaninchen, 8899 Stück Feder- und 46 Hühnerfleisch, 2900 Hühner, 572 Ferkel, 2006 Flaumen, 1221 Rindvieh, 5 Aprilföhen, 10 Ferkel und 11 Waldschäume.

Dienst an der Heimat.

Ein Heimatmuseum wird geschaffen

Bad Dürrenberg. Die Schaffung eines Heimatmuseums wird fastand werden. Die vor Jahren gegebene Anregung ist vom jetzigen Gemeindevorsteher freudig aufgegriffen worden. Durch seine Vermittlung ist es gelungen, von der Salinenverwaltung den ehemaligen Dürrenberger Schulraum für die Zeit des noch laufenden Vertrags zur Einrichtung als Heimatmuseum übernehmen zu bekommen. Es heißt weiterhin die Hoffnung, daß das notwendige Mobiliar des Raumes mit nur ganz geringen Mitteln beschafft werden kann, so daß alsdann im neuen Jahre der Aufstellung der bisher gesammelten Gegenstände nichts mehr im Wege stehen dürfte. Es geplant, den Raum anlässlich der 100. Wiederkehr des Schicksaltages der Ungarischkeit bei Reußberg (15. März) seiner Bestimmung zu übergeben.

Billige Kartoffeln und Kohlen

Bad Dürrenberg. Der Gemeinde ist es leider in diesem Jahre nicht möglich gewesen, den vielen Volkswirtschaftsverbänden völlig kostenlosen Kartoffeln und Kohlen zu überreichen, weil die finanziellen Mittel es nicht zuließen. Aber sie hat erreicht, daß Kartoffel- und kohlenlieferanten die Ware zu einem stark verbilligten Preise abgaben, für deren Beschaffung sich die Gemeinde selbst einsetzt. Sie nahm daher auch die Befehlungen der Volkswirtschaftsverbände entgegen und gewährte ihnen durch Heine wiederum die Teilzahlung ein. So werden ihrer Zahl. Sie nur hören, sind bisher über 600 Zentner Kartoffeln und 6500 Zentner Kohlen bestellt worden.

Ausgeglichenere Schulleute.

Jöllsch. Der Etat unserer Schulkasse löst sich in diesem Jahre mit 2028 Mark. Einnahmen und Ausgaben ab. Von einer Kürzung der Gelder für Schmitt wird Abstand genommen. Zu verzeihen ist noch ein Darlehen bei der Stadtparkele Löh. Durch die Jünstlerung hemmigte Mehrerlöse werden zur überflüssigen Amortisation verwendet.

Zwangsvorteiliger.

Vorfama. Des Grundstück des Kaufmanns Rorave, das früher Gutswirtschaft war, wurde im Zwangsvorteiliger vor dem Amtsgericht Weihenstephan von einem Landwirt aus Ebersberg für rund 5000, Mark erworben.

Lehrerwechsel.

Meuschen. Schullehrer Wilhelm Koch, der seit einigen Monaten an den Weihenstephaner Schulen beschäftigt ist, wird zum Sommer 1933 an die einlässige Schule in Meuschen versetzt.

Lehrerwechsel.

Lehrerwechsel. Der Lehrplan der Weihenstephaner Schulen löst sich mit 2028 Mark. Einnahmen und Ausgaben ab. Von einer Kürzung der Gelder für Schmitt wird Abstand genommen. Zu verzeihen ist noch ein Darlehen bei der Stadtparkele Löh. Durch die Jünstlerung hemmigte Mehrerlöse werden zur überflüssigen Amortisation verwendet.

Einsamkeit in der Aue.



Federzeichnung von E. M. A. R.

Ein neues Arbeitsdienstlager des Wehrwohlf in Geiselal.

Neumark. Zur Abräumung einer alten Gießstraße und zur Wiedergewinnung von zirka 4 Morgen Kulturland hat der Wehrwohlf Ortsgruppe Geiselal ein 2. Arbeitsdienstlager vom Arbeitsamt beschafft bekommen. Das nimmt keine Arbeit aufgenommen hat. Beschäftigt werden bis zu 20 junge Leute, die in einem geschlossenen Lager zusammengefasst sind. Sie wohnen in gemeinsamen Stuben zu 8 Betten und erhalten ihre gesamte Verpflegung und Bekleidung durch den Wehrwohlf. Auch hier wird, wie bei dem bereits drei Monate laufenden 1. Arbeitsdienst des Wehrwohlf Ortsgruppe Geiselal täglich Sport getrieben und mindestens an zwei Abenden in der Woche werden den jungen Leuten bildende und belehrende Vorträge gehalten. Der ganze Dienst ist streng diszipliniert aufgezogen.

Stahelmaufe.

Neumark. Morgen um 20 Uhr veranfaßt der Stahlhelm, Ortsgruppe Mühlern, im Schumannschen Saale einen „Deutschen Abend“. Bei dieser Gelegenheit soll die neuerrichtete Stahlhelmsgruppe Neumark aus der Taufe geloben werden.

Von der Jagd.

Mühlern. Bei der am Donnerstag abgehaltene Ernte auf dem Gelände der Wäldchen von etwa 17 Schügen 247 Hosen und 11 Fasanen geflossen. Ferner wurden 10 Rebhühner tot aufgefunden, die der Starksfortleitung zu nahe gekommen waren.

Bei der Arbeit verunglückt.

Neumark. Bei der letzten Treibjagd wurden von 30 Schügen 205 Hosen erlegt!

Arbeiterdichter Fritz Wölke kommt.

Mühlern. Zu einer Adventfeier werden die Mitglieder der Kirchengemeinde zu Montagabend im „Deutschen Hof“ eingeladen. An diesem Abend wird der Arbeiterdichter Fritz Wölke aus eigenen Werken vortragen.

Bei der Arbeit verunglückt.

Neumark. Bei Bauarbeiten an der Straße Querfurt-Hörsburg, in der Nähe des Kalkwerkes verunglückte der Arbeiter Rimes aus Thabitz dadurch, daß er von der Mafchine eines Juges getroffen und zur Seite geschleudert wurde. Er, der vor dem Zug noch eine Meflatte wegnehmen wollte, erlitt schwere innere Verletzungen.

Ein alter Jmter gestorben.

Oberjhm. Im Alter von 83 Jahren starb der weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannte Landwirt Edmund Riese.

der sich besonders auf dem Gebiete der Jmter einen guten Namen gemacht hat.

Wächters Omnibus verkehrt wieder.

Wiedererleben. Die wir bereits gestern in einem Teil der Auflage berichteten, daß Wächters Omnibus-Betrieb, um der Bevölkerung von Niederobereichen und Umgebung den Weg zu geben, zu Einflüssen vor dem Weg nach Merzbürg zu fahren, am 10. Dezember den Betrieb ihrer Autobuslinie wieder eröffnet. Es verkehrt täglich zwei Wagen, die recht angenehme Verbindungen schaffen und in Niederobereichen stets nach Mühlern Anlauf haben. Die genauen Fahrzeiten sind aus dem geistigen Anzeigenteil ersichtlich. Außerdem bilden die Fahrpläne an den bekannten Haltestellen aus.

Stadterordnetenfassung.

Bad Lautsch. Am kommenden Montag ist eine Sitzung der Stadterordneten anberaumt, in der folgende Tagesordnungspunkte zur Beratung stehen: Kenntnisnahmen, Entlohnung der Jahresrechnung der Bauverwaltung 1931 bezgl. Gemeindeveranstaltungen, Feuerwehrgesellschaft, Polizeiverwaltung, Volkswirtschaft, Berufsbeschäftigung, Befehle zur Kriegserwerbsfürsorge und Beschäftigung über das Verhältnis zur Stadtparkele. Anschließend gemeinsame Sitzung.

Musikerkoll im Stern.

Bad Lautsch. Der alljährliche Musikerkoll der hiesigen Stadtparkele findet am heutigen Sonntagabend im „Stern“ statt.

Kirchliche Adventsfeier.

Mühlern. Die Kirchengemeinden Mühlern und Hörsburg werden gemeinsam am nächsten Sonntag, den 11. dieses Monats nachmittags 2 Uhr im Saale zu Mühlern eine Adventsfeier veranstalten zu welcher alle über 60 Jahre alten Leute eine besondere Einladung erhalten haben. Die Feier soll mit Kaffee und Kuchen bewirtet werden, wofür zu sorgen der Frauenverein sich bereit erklärt hat. Der Eintritt ist frei für jedermann.

Festnahme einer Einbrecherbande.

Hörsburg (Schladt). Unter dem dringenden Verdacht, in Hörsburg mehrere Einbrüche verübt zu haben, wurden von der Landjägerzei fünf Erwerbslose verhaftet. Zwei von ihnen wurden wieder freigelassen, während die drei anderen dem Neumarkter Gefängnis zugeführt wurden. Die Täter sollen u. a. auch den Einbruch in die Kammer der Grube „Gute Hoffnung“ verübt haben, bei dem auch auf den Wächter geflossen wurde.

Familienabend.

Hörsburg. Am Sonntagabend um 7 Uhr findet im Mühlernschen Saale wieder ein Familienabend für die Kirchengemeinden Mühlern und Hörsburg statt, bei dem Gebilde vorgelagert und Weihnachtslieder von Schülern aufgeführt werden.

Bürgervereinerhöhung.

Neumark. Die Bürgersteuer, bisher zum einfaßen Landesbesatz erhoben, wurde jetzt auf 250 Prozent erhöht.

Ausgeglichenere Haushalt.

Verdamm. Der neue Haushalt schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 7000 Mark ab.

Brückenöffnung.

Schluditz. Der Forstmeister ordnete an, daß die Sommerbrücke, die gegenüber Schladts Hof über die Luppe nach Dölsig führt, gesperrt wird. Diese Maßnahme soll den immer mehr überhandnehmenden Diebstahl von Auen-

Will Vesper sprach über deutsches Schrifttum.

Literarischer Abend im Gesellschaftshaus.

So wie Will Vesper es als Sinn und Aufgabe der von ihm herausgegebenen neuen Literatur Zeitschrift, kam es ihm an gegen ein übermäßig volkstümliches Literaturtum für wähere und welenhafte deutsche Dichtung, für deutsches Geist und ein gelindes, verantwortungsbewusstes deutsches Schrifttum und Volkstum, so war auch ein geistiger Vortrag im hiesigen Gesellschaftshaus über „Wert und Unwert im heutigen Schrifttum“ eine Kampfanzeige gegen das Bildungsschrifttum unserer Zeit, das nur dem humanitären Gebildeten verständlich sei. Nach Vespers Meinung stehen wir heute nicht in der Literatur vor einer Seitenwende, die uns zurückführt zur Volksdichtung und uns wieder frei macht von der Nachahmung ausländischer Schriftsteller, wie sie seit den achtziger Jahren in Deutschland Platz gegriffen hat und woraus sich immer nach Vespers Meinung — die Unkenntnis über wähere deutsche Literatur im Ausland erklärt: Denn das „jüdische Schrifttum“ Emil Ullrichs, Max Probs, Lion Feuchtwangers, Alfred Döblins, Franz Werfels, Stefan Zweigs und Alfred Hermanns, von dem jüngsten deutschen Dichtertum nicht in sich, das vielmehr durch Paul Ernst, Hermann Stehr, E. G. Kolbenfener, Hans Grimm, Hans Carossa, Edwin Erich Dwinger, Volke Kurz, Hermann Claudius und Hans Friedrich Blunck vertreten werde. In den Werken dieser auf deutschem Boden stehenden Dichter liege echtes deutsches Volkstum zu Hause und ihnen sei die Kunst mehr als ein Zeilenstreifen um Geld.

Der Vortrag Vespers, über dessen Schicksal man bestimmt verlässlicher Meinung sein konnte, istoft mit einigen Reden in dem Kreis um Vesper, an deren Spitze Paul Ernst, „Das Gift von Orientalfant“ und eine Sammlung lyrischer Gedichte desselben Dichters, „Metzen und Arbeiten“, fand. Er ermahnte weiter Bruno Schöndel, „Das war das Ende“, ein großer Roman der die deutsche Dichtung bis zur Gegenwart schildert; Hermann Claudius „Christliche Gedichte“ von Hans Grimm auszuwählen, Adolf Menckendorfers „arabische Auslandsdichtung“, die Stadt im „Stern“, durch Schöndel, „Mittel“, eine Gedichtsammlung, und schließlich noch Max Müllers „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“, „Der weiße Weg“. Von ausländischen Schriftstellern nannte der Dichter den Dänen Martin Andersen und sein Werk „Und nun warten wir auf das Schiff“, A. G. Eilens „Silla, die Magd“ und schließlich noch Niels Peterens „Die Sandalenwanderer“.

Den Abschluß des Abends bildeten Lesungen des Dichters aus eigenen Werken, und zwar zunächst aus dem als Zauberbuch einer jungen Winter nachdem Gedichtband „Mühlern und Hörsburg“ und dem unter dem Titel „Wanderer des Herrn Ulrich von Hutten“. Am zeitweiligen war wohl die endlich veröffentlichte „Weihnachtslegende“ und das Märchen „Die Weltener“, beide aus dem Märchen im Stoffbuch der existierenden Bände „Die Weltener“ entnommen. — Es.

Eine interessante Gerichtsentscheidung

Arbeiter hat berechtigt, dem Beauftragten einer Gewerkschaft die Teilnahme an einer Belegschaftsversammlung zu verbieten.

Mit einer für Arbeitgeber und die Gewerkschaften ähner interessanten Entscheidung hat sich das Amtsgericht Weihenstephan in seiner letzten Sitzung zu einem Streitfall im Frühjahr dieses Jahres befaßt. Der Unternehmer die Tarife in der Leptenindustrie festgestellt wurden, hatte der Verband der Fabrikarbeiter ein Flugblatt herausgegeben, in dem schwere Angriffe gegen die Arbeitgeber erhoben und die Arbeiter zur Teilnahme an einer Belegschaftsversammlung aufgefordert wurde, daß sie einen „niederträchtigen Lohnraub“ beschließen. Die Leitung der Verantwortlichen herausgegeben dieses Flugblattes den Gewerkschaftsangehörigen, die sich nicht an der Versammlung beteiligten, wurde die Teilnahme juristisch genommen, nichtigensfalls ihm das Betreten der Fabrikräume in Zukunft unteragt werden müßte. Da sich nicht entschuldigte, blieb es bei dem Verbot, trotzdem nahm Hörsburg am 12. Mai dieses Jahres an einer Belegschaftsversammlung der Fabrik teil und verließ die Sitzung auch nicht, als er von einem Pförtner dazu aufgefordert wurde. Er wurde deshalb des Hausfriedensbruchs angeklagt und zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Amtsamt und Gericht waren der Auffassung, daß der Angeklagte durch seine Beleidigungen und zum Teil unmaßvollen Ausfälligkeiten gegen die Unternehmer und gegen andere in der Fabrik vertretene Gewerkschaften den Arbeitsfrieden gefährdet habe, und daß die Betriebsleitung deshalb berechtigt war, ihm das Betreten ihrer Räumlichkeiten zu unteragen. Der Angeklagte selbst war dagegen der Auffassung, daß er als Beauftragter einer Gewerkschaft, die Tarifkonflikte sei, jederzeit berechtigt sei, an einer Belegschaftsversammlung teilzunehmen, und daß ihm das sein Unternehmen verbieten könne.

Der heutigen Ausgabe liegt eine achtsilbige „Mittelgröße der Weihenstephaner Arbeitervereine“ Bombberger & Herr Leipzig bei. Diese Zeitschrift macht hundertlei praktische Gelegenheitsverläufe und dürfte deshalb unter Lesern sehr willkommen sein.

Grippe - Asthma - Katarrh - Sodbrennen
Halsschmerzen - Husten - Heiserkeit
EMSEL KRÄNCHEN
QUELSALZ-PASTILLEN
Vorbeugen - Lindern - Heilen
Rein natürlich - enthält nur mit Schutzmarken

Aus Merseburg. Silbener Sonntag.

Die ersten Tage vor dem Fest... die Silbernen Sonntag... die Weihnachtsfeier...

Reformbesuch in Herbergen und Wippen.

Aus einer Statistik des Weissenfelder Volkshilfsvereins... im November geht folgendes hervor...

Die braven Merseburger.

Weissenfels und Jech haben eine erhebliche höhere Kriminalität! Im November wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Weissenfels insgesamt 71 Delinquenten festgenommen...

Wettervorhersage bis Sonntag: meist ruhiges Wetter mit Nachtfrost... im Harz Fortdauer des Frohles.

Professor Holzhausen-Bonn zum goldenen Doktorjubiläum am 12. Dezember.

Ein alter hallischer Student - der jetzige Professor Dr. Holzhausen zu Bonn... sein goldenes Doktorjubiläum...

Der berühmte Hamn, Verfasser der 'Romanischen Schule', bezeichnete die Abhandlung als dicke, subtilste Diligentissime...

Dr. Holzhausen wurde zunächst Gymnasiallehrer, um dann von 1888 bis 1889 als Hilfsarbeiter an der Stadtbibliothek in Hamburg zu wirken...

Am Sonntag, dem 11. Dezember, kann der Schloßmeister Richard Franzenheim Große Kirchstraße 4 wohnhaft, seinen 81. Geburtstag feiern...

Ritterliche Waffen!

2. Korinther 10, Vers 4: 'Die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott'.

Wir fassen, daß die Erinnerung an die Forderung, die Weberschrift aufweist, nützlich und zeitgemäß ist...

Es liegt zunächst die Bestimmung darin, daß es ohne Waffen nicht abgeht. Keine Extremität, sei es eine körperliche, eine geistige oder eine seelische, kann ohne Waffen auskommen...

Und so ist es auch im Leben des Christen. Wir wissen, daß die schwersten Kämpfe diejenigen sind, die man gegen sich selbst führen muß, gegen die ungebändigte und eigenwillige Natur...

Wir dürfen die Dinge nicht sehen lassen, wie sie wirklich sind, wir müssen uns ihnen entgegenstellen, sobald sie falsche Bahnen einschlagen. Man sagt, daß die Geschichte von dem gemacht wird, und man denkt dabei an die jenseitigen Richter...

Meridings dürfen wir nur ritterliche Waffen kennen und anwenden. Wir wollen das besonders Betonen in Tagen, in denen immer wieder neue Parteien entstehen, mit denen die Kunde sich höher in die Höhe schalen...

Am 12. Dezember 1812 hat für Merseburg und Halle ganz besonders Interesse, da sich unter diesen Deutschen in Ausland vom Festzug 1812 auch ein Merseburger und späterer Hallenser befindet...

Wir leben, der alte hallische Student Holzhausen hat sich bemüht, er hat etwas geleistet in seinem Leben. Aus dem jugendlichen Doktor vom 12. Dezember 1882 wird nun am 12. Dezember 1932 ein 'goldener Doktor'...

Rüffler 81-jähriger!

Am Sonntag, dem 11. Dezember, kann der Schloßmeister Richard Franzenheim Große Kirchstraße 4 wohnhaft, seinen 81. Geburtstag feiern...

Freischwäbener Wädemeister.

Vor der Sandverlängerer Halle hat Herr Dr. Neugebauer, Waldenstraße 12 in Freischwäben, seinem 81. Geburtstag eine Prüfung im Wädemeister abgelegt...

unser Vorbild sein kann. Wir lehnen alle unritterlichen, vergifteten und hinterlistigen Waffen ab. Vor allem fassen wir nicht mit Muskelkraft, Schlagworte und Schlafringe...

Es sind Wochen der Waffenruhe. Durch Vorbereitung auf den öffentlichen Kampf Einhalt getan. Und es ist Zeit stiller Besinnlichkeit, die uns in den Adventswochen gefolgt ist...

K r a m m

Schulrat Kreschmer stellt sich vor.

Verammlung der Lehrerschaft des Merseburger Bezirks. In einer von mehreren hundert Lehrern besuchten Versammlung im 'Zehnhäuser' stellte sich am Freitag der sehr kurze nach Merseburg verlegte Schulrat Kreschmer...

Schulrat Kreschmer kennzeichnete sodann in kurzen charakteristischen Worten den Stand der deutschen Volksschule und seine Stellung zur modernen Pädagogik, immer getragen von einem geistigen Optimismus...

Anschließend wurden einige Bekanntmachungen gemacht. Hier interessierte besonders, daß Dörner die neue 'Deinmalen'...

Johann Theiles Matthäus-Passion (1673).

Vor einiger Zeit brachten wir die hochinteressante Mitteilung von der Aufführung zweier Matthäus-Passionen.

Die eine aus dem Jahre 1673, komponiert vom Hof- u. Kirchenorganisten Kapellmeister Johann Theile, die andere 1732 vom Hof- u. Kirchenorganisten Kapellmeister Johann Theodorich Kromböldt...

Die ältere Passion soll nun zuerst angeführt werden; sie ist die bedeutendste Vorkammer der neuen 3. Bachschen Matthäus-Passion. Was nach sie sich als Vorbild, denn sein Lehrer Dietrich Buxtehude - eben so...

Schulrat Kreschmer stellt sich vor.

Verammlung der Lehrerschaft des Merseburger Bezirks. In einer von mehreren hundert Lehrern besuchten Versammlung im 'Zehnhäuser' stellte sich am Freitag der sehr kurze nach Merseburg verlegte Schulrat Kreschmer...

Wie bewirbt man sich zur Pädagogischen Akademie?

Im Frühjahr 1933 können in sieben Pädagogischen Akademien Studenten aufgenommen werden und zwar in Halle und Kiel zur Ausbildung evangelischer Lehrer...

Johann Theiles Matthäus-Passion (1673).

Vor einiger Zeit brachten wir die hochinteressante Mitteilung von der Aufführung zweier Matthäus-Passionen.

Die eine aus dem Jahre 1673, komponiert vom Hof- u. Kirchenorganisten Kapellmeister Johann Theile, die andere 1732 vom Hof- u. Kirchenorganisten Kapellmeister Johann Theodorich Kromböldt...

Die ältere Passion soll nun zuerst angeführt werden; sie ist die bedeutendste Vorkammer der neuen 3. Bachschen Matthäus-Passion. Was nach sie sich als Vorbild, denn sein Lehrer Dietrich Buxtehude - eben so...

Stimmen aus dem Lesertreife.

Die Erwidrung des Merseburger Innungsausschusses.

Nachmal: „Kontingenzierung der Landwirtschaft zu Liebe“.

Unter dieser Ueberschrift unternahm kürzlich ein Annonimus im „Merseburger Tageblatt“ den Versuch, die Ausführungen des Kammerpräsidenten W. G. Lohse als Hebel zu benutzen, um den Innungsausschuss in Merseburg zu zerschlagen, als ob jener sich über die zu behandelnde Materie nicht genügend orientiert hätte und nur aus Verhängnislosigkeit für die Belange der Landwirtschaft einer Zeit vorläufige Maßnahmen getroffen hätte. Der Referent hatte nun, wie auch aus dem Zeitungsbericht ersichtlich, seinen Ausführungen betreffend die Landwirtschaft vorausgeschickt, daß es keines Verhängnis für deren Fortleben habe, daß aber wiederum auch von der Landwirtschaft erwartet werden müßte, daß sie das bestmögliche Verhältnis für die Notlage des Handwerks aufbringe, da nur so ein wirkliches Zusammenarbeiten gewährleistet sei.

Gerade das Fehlen solcher Verhängnisse bei der Landwirtschaft war dann dem Referenten Anlaß, sich mit der Landwirtschaft etwas ausführlicher auseinanderzusetzen, wo aber er immer betonte, daß Landwirtschaft und Handwerk der ihnen aufzugehenden ersten Erleichterung gemeinsam fähig seien. Aber es war allerdings ferner der Landwirtschaft davon abgeraten worden, dem Handwerk unbilligste Preiserminderungen für die leistenden Arbeiten vorzuschreiben. Daß dieses sehr oft der Fall ist, wird der Schreiber der „Einkaufszeit“ wohl nicht bereuen können; jedenfalls dürfte es ihm sehr schwer fallen, den Gegenbescheid zu erbringen. Es sollte doch wohl allgemein be-

kannt sein, daß in den letzten Monaten die Landwirtschaft immer mehr dazu übergeht, den Anforderungen vorzugehen, nicht nur für den eigenen Bedarf, sondern auch und namentlich im Hinblick auf die übrige Bevölkerung abzugeben. Daß hierdurch das Fleischergewerbe, das an ganz andere Bedürfnisse und Verordnungen gebunden ist, eine ungleiche Konkurrenz empfindet, wird wohl niemand bezweifeln wollen. Ferner ist im Interesse der Landwirtschaft den Bäckermeistern unter Androhung hoher Strafen auferlegt worden, Kartoffelmehl beim Backen von Brot beizumischen, so daß diese nicht mehr in der Lage sind, ihren Standpunkt seines Abgabepreises zu verteidigen. In vollem Maße ist aber das Kartoffelmehl heute — an den Kartoffelpreisen gemessen — verkauft, als hier nicht weiter ausgemacht.

Ferner wird dadurch, daß die Landwirtschaft vielfach dazu übergegangen ist, alle Schmelze- und Stellnadenarbeiten in eigener Anlage herzuführen, dem Schmelze- und Stellnadenhandwerk Lohn und Brot einzunehmen. Auch die Klagen über mancherlei Art von Schwarzarbeit, die die Landwirtschaft durchzuführen läßt, wollen nicht aufhören, und man kann dieses Verhalten nicht damit begründen, daß durch die Abnahme der unternehmenden Arbeiter für die Landwirtschaft sich billiger stellen. Nicht das Handwerk ist an der Preishöhe schuld, sondern die hohen Aufschläge, die zum wesentlichen auf die hohen Vertriebspreise, also zum wesentlichen der Konkurrenz mit in Rechnung gebracht werden müssen.

Wenn weiter in besagtem Artikel davon gesprochen wird, daß die Ausführungen des Referenten von Mangel an Verständnis für die Bedeutung unserer Landwirtschaft im Hinblick auf das ganze deutsche Volk zeugten, so muß man es dem Herrn Einfender anstandslos rechne, daß selbst die Ausführungen des Kammerpräsidenten nicht mit angehört. Der Referent verlangte nämlich von der Landwirtschaft weiter nichts, als daß auch die der Notlage anderer Berufsstände, die von dem Autor anderer Berufsstände angehend ebenfalls nicht zu entnehmen seien, das gleiche Verhältnis entgegenbringe, das der Referent wie das gesamte deutsche Handwerk der Landwirtschaft gegenüber zeigten. Wie man der Industrie, dem Handwerk und Handel die gleichen Rechte in der Wirtschaft wieder in ihren Betrieben unterzubringen, womit diese wieder in der Lage sein würden, ihren Verdienst in allerer Linie umzusetzen, denn würde auch die Landwirtschaft wieder in die Lage sein, die gleichen Rechte zu empfangen, so würde man sich nicht wundern, wenn diese Ermahnungen heraus waren die Ausführungen des Referenten zu den Kontingenzierungsmaßnahmen der Landwirtschaft zu werten! Deutschland ist eben heute noch darauf angewiesen, seinen Handel mit dem Ausland aufrecht zu halten.

Wenn schließlich in dem Artikel gefragt wird: „Weiß Herr Michel ferner nicht, daß, wenn es der Landwirtschaft gut geht, auch das Handwerk — und zwar nicht nur das landliche — ebenso wie Gewerbe und Industrie — lebende Wirtschaftlichkeit und Wohlstand haben?“ so kann an den Einfader nur die Gegenfrage gerichtet werden: „Haben Sie denn nicht, was allen das Bädergewerbe anruft, Milch, Butter und Eiern jährlich zu beschaffen, die durch die Arbeitslosigkeit allzu niedrig sind, durch Arbeitsbeschaffung wieder gehoben werden?“ Es dürfte dem Einfader vielleicht nicht unbekannt sein, wie sehr das Handwerk durch den Vollstreckungsmaß für die Landwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen ist. Es haben sich seitens der Mittelständlichen Handwerkskammern, die jedoch erst klagen haben, zeigen in erhebender Weise wie hart die Landwirtschaft an das Handwerk verurteilt ist, und das andererseits der einzelne Vollstreckungsmaß für die Landwirtschaft die schlimmsten Auswirkungen für das Handwerk hat.

So könnten übrigens noch eine ganze Reihe von Dingen angeführt werden, über die das Handwerk im Hinblick auf die Landwirtschaft schwer zu klagen hat. Es erübrigt aber zwecks, auf diesem Wege sich weiter mit der Landwirtschaft auseinanderzusetzen, da dies nicht im Interesse beider Teile liegen dürfte. Das eine Recht wird sich das Handwerk allerdings niemals nehmen lassen, nämlich innerhalb seiner Organisation sich über Dinge auszusprechen, die sich zum Schaden des Handwerks auswirken. Sonst würde nicht die Landwirtschaft ja ausgiebig genutzbar.

Unser heutigen Auflage liegt eine reichhaltige Beilage der Firma W. Hoff-Feigitz, bei, die wir unseren Lesern einer genaueren Durchsicht empfehlen. Eine große Fülle großer Wohlstandsangebote erleidet den Hausfrauen den Weihnachtszeit!

Großer Weihnachts-Sonderverkauf
in Korbmöbeln, Wäschetrohren, Korbwagen aller Art, Pappwagen, 1a Wäscheleinen sowie sämtliche Bürstwaren
Naethers Kinderstühle u. Tische Liegestühle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Albert Kuntz · Merseburg
Gothardstraße 30.

eine Erbauung heimatischen Empfindens, Denkens und Fühlens werden. Mit Hans Sachs rufen wir euch zu: „Gehet eure alten Weiser, dann kommt ihr zum Weiser.“ (Eine Lebensbeziehung Joh. Theiles lassen wir in nächster Zeit folgen.)

Es wird also gebeten: alle Ehrenmitglieder der Merseburger Städtischen in Anbetracht des guten Zweckes ihre Unterstützung anzuzeigen, und zwar bei ihren Direktoren, Städtischen Direktor W. Zerkner, Lehrer Fritz Buch, Lehrer Gumbier und Lehrer Vangerich. Meldungen aller anderen Sängers und Sängerringen, aus jener der Solopartien nimmt Mühlendamm, H. W. S., Altkler S. schriftlich, telefonisch oder persönlich stets gerne entgegen. Die Proben werden dann im Singlokal des Domgymnasiums abgehalten, und zwar namentlich eine Stunde. Sie sollen möglichst bald beginnen, unbedingt aber nicht nach Weihnachten, damit das Werk bis zum nächsten Karfreitag ausführbar ist.

Von Papen bis Schleicher.

Mitgliederverammlung der DVP.

Am Freitag abend fand in der „Grünen Erde“ eine recht gut besetzte Mitgliederversammlung der Ortsgruppe der DVP statt. Nach kurzen Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden Regierungsdirektor Vitzmann sprach als Redner des Abends ein jüngerer Herr vom hiesigen Landbesitzerstand.

In seinen Ausführungen betonte der Referent die überaus große staatsrechtliche Wichtigkeit, mit der bei der letzten Reichstagswahl die Verhandlungen zwischen Reichspräsidentenpalais und Braunschweig geführt worden seien. Die einzige konservative Lösung des Konflikts nach — dem zu erwartenden — Wählenden der Reichstagsmitglieder mit der Reichspräsidentenwahl wäre nun die Wiederberufung v. Papens gewesen, und zwar zur Bildung eines ausgesprochenen Kampfbündnisses. In allerletzter Stunde habe aber dann innerhalb der im Zentrum — zunächst sich bildenden — aller nützlichen konsolidierten Arbeiterpartei wäre nun die Wiederberufung v. Papens gewesen, und zwar zur Bildung eines ausgesprochenen Kampfbündnisses. In allerletzter Stunde habe aber dann innerhalb der im Zentrum — zunächst sich bildenden — aller nützlichen konsolidierten Arbeiterpartei wäre nun die Wiederberufung v. Papens gewesen, und zwar zur Bildung eines ausgesprochenen Kampfbündnisses.

Regierungsdirektor Vitzmann eröffnete hierauf die Aussprache, der sich Stadtverordneter Zerkner, der sich die Unterstützung der Reichstagsmitglieder, Vitzmann, Gumbier und Major Schmidt auf dem 2. Beseitigen, wiewohl letzterer die Angriffe des Reichstagspräsidenten v. Vitzmann gegen seine einstigen Verbündeten v. Hindenburg

durc laschlich, aber scharf kritisierte. In letztem Schlusswort betonte der Redner des Abends, daß von Friedrich Wilhelm I. über Stein und Bismarck es sich immer als das höchste Erwünschte habe, um Führung einer starken Massenpolitik zu stabilisieren. Nun das heisse, ein festes, autoritär regiertes Preußen fordern!

Kauf Wohlfahrtsbriefmarken

Auf den Straßen und in den kenntlich gemachten Geschäften werden ab Sonntag, den 11. Dezember, Wohlfahrtsbriefmarken zum Verkauf angeboten. Der sich hierbei ergebende Reingewinn fließt der Merseburger Winterhilfe zu. Die Wohlfahrtsbriefmarken können zur Finanzierung aller Hoffnungen benutzt werden. Der beim Verkauf erhobene Aufschlag ist gering und beträgt bei den 4 Pfennig-Marken 2 Pfennig, bei den 6 Pfennig-Marken 4 Pfennig, bei den 12 Pfennig-Marken 8 Pfennig usw.

Auch kleine Gaben helfen der Not fernern. Am 20. Dezember ist die Merseburger Winterhilfe in der Lage, eine große Portion schmackhaften Weihnachtszuckers zu liefern.

Bekanntene Prüfungen.

Die Meisterprüfung im Räderhandwerk haben bestanden: Wilhelm Eike, Neumarkt, und Alfred Staich, Bad Dürrenberg. Die Baumeisterprüfung hat Hermann Edwin Merseburg, bestanden. Dieses des Großen zu Merseburg und Lehrer Gumbier über „Tabaktabaken in alter Zeit“.

Vortragsabend im Seimallandverein.

Am Montag sprechen, wie aus dem heutigen Anzeiger hervorgeht, im „Alten Deutscher“ Konrektor Reichert über „Die Beziehungen

Welche Forderungen verfahren am letzten Tage des alten Jahres?

Durch die Nichtbeachtung der Verjährung gehen alljährlich erhebliche Beträge verloren. Die Verjährungsfrist beginnt regelmäßig mit der Entstehung des Anspruches.

Nach sechs Monaten verjähren die Ansprüche auf Wundlung oder Minderung bei gefälligem beweglichen Sachen von der Ablieferung an; ebenso die Erbschaftsprüfung bei dem Todestage eines beweglichen Wertes; die Erbschaftsprüfung des Verjährungs gegen den Pfandgläubiger; die Ansprüche gegen die Post seit der Einlieferung der betreffenden Postlieferung. Nach einem Jahre verjähren die Ansprüche auf Wundlung oder Minderung bei Grundstücken, von der Uebernahme an; die Ansprüche gegen die Gläubiger wegen Schadenersatzes vom Tage der Ablieferung an.

Nach zwei Jahren verjähren vom Jahresabschluss an gerechnet die in § 196 BGB. angeführten Ansprüche des gewöhnlichen täglichen Lebens, und zwar die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und Kunstgewerbetreibenden, wenn die Leistung nicht für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt ist, also Forderungen an die Privatwirtschaft für Warenlieferungen, Reparaturen, Ausbesserungen, fobann die Ansprüche der Handwerker, wenn die Leistung für den Hausbedarf erfolgt, und der dem Verkehr dienenden Geschäfte, wie z. B. der Spektreure, Kraftfahrzeuge, Feten und Schiffe wegen des Beförderungsmaßes, die Ansprüche der Gastwirte und gewerbetreibenden Vermieter wegen ihrer Miete, der

gefunden hatte, sich rechtsmüdig zugegeben zu haben; mitangeklagt waren die Arbeiter Kurt und Walter Z. aus Köpchen, und zwar wegen Schleichers. Die drei wurden wegen Schleichers bestraft. M. mit 1 Monat, die beiden Z. mit je 1 Woche Gefängnis.

Der Installateur Willi Z. aus Merseburg wurde angeklagt, im Januar des Vorjahres den hiesigen Malbinder Anton W. um Waren im Werte von 40 Mark gefälscht zu haben, die er auf Kredit nahm, obwohl er als Arbeiter der Kaufmannschaft keine Zahlungsmittel besitzen konnte. Das Gericht sprach ihn jedoch frei, da eine strafbare Handlung nicht nachzuweisen war.

Einspruch gegen einen antischießlichen Strafbescheid hatten die Ehefrauen Emma Z. und Ulrike M. aus Merseburg erhoben, denen zur Last gesetzt war, im September bei Zufahrt auf einen Hindernisse Kartoffeln fortgeschleppt zu haben. Die beiden wurden mit je 2 Wochen Haft bestraft.

Auch der Kaufmann Ernst M. aus Halle hatte gegen einen hiesigen Strafbescheid Einspruch erhoben. Ihm wurde vorengehalten, am 9. Oktober in Merseburg mit seinem Auto polizeiwidrig gefahren zu sein, wozu erwidern mußte, daß ihm die Polizeibehörde mit einem Hindernisse Kartoffeln fortgeschleppt zu haben. Die beiden wurden mit je 2 Wochen Haft bestraft.

Gegen einen Strafbescheid wegen der gleichen Uebertretung von Fahrverboten, bezogen am 5. September in Merseburg, hatte der Landwirtschaftsgehilfe Paul S. aus Wittenberg Einspruch erhoben. Wiederum mußte er sich gegen die Unrichtigkeit des Strafbescheides wehren, und wurde in Höhe von 10 Mk. (bei 5 Zagen Haft).

Auf dem Arnsfünderbänken.

Strafsachen vor dem Amtsgericht Merseburg am 8. Dezember.

Der Sattler Paul S. aus Corbeitha stand unter der Anklage, im August in Sötkowen bei Zunftelheit durch Fahrlässigkeit eine Lederperle der Ehefrau untergeschlagen zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 21 Mark (evtl. 7 Zagen Gefängnis).

Der Kupfermeister Emil S. aus Köpchen wurde beschuldigt, im Herbst vorigen Jahres in Merseburg aus der Kreutzmühlens Garage von einem Regal die dem Händler Alfred Z. gehörige Lederperle weggenommen zu haben. Das Gericht verurteilte ihn an Stelle einer auf sich verwirkten Gefängnisstrafe von 3 Zagen zu einer Geldstrafe in Höhe von 6 Mark.

Der Schneider Erich N. aus Merseburg wurde angeklagt, einen ihm vom Motorwagenführer Anton M. aus Anspenroth anvertrauten Uniformen untergeschlagen zu haben. N. wurde mangels Beweises freigesprochen.

Nortgeleit in Merseburg minderwertigen Tücher Käse als Vollstoffe verkauft zu haben, war beschuldigt der Geschäftsleiter Hugo A. aus Zeipitz-Kindenau. Da ihm diese Verhaltensmaßnahme nicht einwandfrei nachzuweisen war, mußte er freigesprochen werden.

Der Bädermeister Paul S. aus Wenddorf stand unter der Anklage, die Wasser- und Erwärmlingsanlage in geringer Höhe von einem Angehörigen nicht einengen und damit der betreffenden Käse vorzuentfallen zu haben. Seine Strafe wurde auf 5 Mark (evtl. 2 Zagen Gefängnis) festgesetzt.

Der Banarbeiter Karl N. aus Frankleben stand beschuldigt, in der Nacht zum 26. August in der Gasse der Heller Wohnung Eigentum der Firma Rudolf Gärtner — die er

Museler Heimat

Zum Umbau der Elbbrücke.

Zorgau. Bei dem Umbau der Zörgauer Elbbrückenbrücke im nächsten Jahre soll der Verkehr durch Bahnbetrieb aufrechterhalten werden. Um nun einen Uebertritt über den gesamten Verkehr an der Elbbrückenbrücke zu bekommen, hat an zwei Tagen eine Versammlung stattgefunden. Das Ergebnis dieser Sitzung zeigt folgendes Bild, und zwar im Auftrag der beiden Züge: 707 Fußwägen, 2077 Radfahrer, 173 Motorradfahrer, 486 Personenautos, 4 Krankenautos, 84 Lastautos, 81 Fuhrwerke, 4 Tiere, 9 Gunde-nagen, 17 Handwagen und 6 Rindernagen. Wenn man nun bemerkt, daß die Zählung Ende November, also in einer wenig verkehrsreichen Zeit, stattgefunden hat, so wird der Umfang des Verkehrs in den Sommermonaten, hauptsächlich für Personenautos, Motorräder, Radfahrer und Fußgänger, noch bedeutend größer sein. Die Aufrechterhaltung des Verkehrs von einem Ufer zum andern während der vorgehenden Sperrung der Brücke wird daher gut durchdachte Maßnahmen erfordern, damit keine Verkehrsstörungen eintreten.

Regierungspräsident Sommer bei der krollenden Perlmutterindustrie.

Sangerhausen. Zu einer Besichtigungstour Regierungspräsident Dr. Sommer aus Merseburg am Donnerstag früh im Kreise Sangerhäuser ein. Nach einer gemeinsamen Sitzung im Rathaus, an der unter Vorsitz von Landrat Seemann die Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden sowie der Wirtschaft- und Berufsorganisationen und der Kreisbauernschaft teilnahmen, wurde eine Rundfahrt durch den Kreis unternommen. Es wurden die größeren Städte be-sucht. Auch die vor kurzem eröffnete neue Kreisstraße Ultringen-Schwenda wurde einer Besichtigung unterzogen. In Schwenda fanden besondere Verhandlungen mit dem Magistrat und Vertretern der Industrie zur Einleitung von Hilfsmaßnahmen für die seit langem brachliegende Perlmutterindustrie statt. Besprechungen wegen landwirtschaftlicher Hilfsmaßnahmen hatten auch am Vormittag im Sangerhäuser Kreisbauern-haus stattgefunden. Hierbei wurde allerdings von au-schlagender Stelle aus die Befreiung gemacht, daß der Kreis Sangerhausen in seiner Ge-samtheit zu den wirtschaftlich am besten da-stehenden Kreisen im Regierungsbezirk Merse-burg gehöre.

Wierobe. Bei der im Jagdbetrieb des Herrn Rittergutsbesitzer Oberstleutnant a. D. Max Sögel-Wierobe, zu Grödenen abgehaltenen Treibjagd wurden 99 Hasen geschossen.

Einbrecher erbeuten 6000 Mark.

Erfurt. In der Nacht zum Freitag wurde in die Büroräume einer Fabrik in Erfurt-Nord eingebrochen. Die Täter haben aus dem Geldschrank etwa 6000 Mark er-beutet. Für die Ermittlung der Täter und Wiedererlangung des Geldes ist eine Be-schuldigung angesetzt.

Aktmar bei Delitzsch. Eine moderne Einbrecherbande lagte in der Nacht zum Don-nerstag den Mühlereibetrieb Schäfte und Hintertent. Die Diebe bohrten ein Loch in den Fensterrand und öffneten dadurch das Fenster. Dann verhängten sie sämtliche Fenster mit Tüchern, sie arbeiteten in Strümpfen und mit Handschuhen an dem Geldschrank, den sie mit den modernsten Mitteln zu weihen gingen. Es fielen ihnen über 1000 Mark in die Hände. Die Ver-folgung wird dadurch erschwert, daß die Diebe mit einem Kraftwagen davongefahren sind.

Drama in einer Galtwirtsfamilie.

Apoth. Das Galtwirtschafterpaar wurde am Donnerstag mit schweren Schußverletzungen aufgefaßt. Der Mann war noch bei Bewußtsein. Beide Schwere-erlegte wurden dem Krankenhaus zugeführt, wo die Frau nach kurzer Zeit verstarb. Selb-stmord liegt mit lebensgefährlichen Ver-letzungen daneben. Wie die bisherigen Er-mittlungen ergeben haben, handelt es sich um eine Verewilligungstat durch Selbstschuß. Der Galtwirt hat die tödlich wirkenden Schuß auf seine Frau abgegeben und verlor dann, sich selbst durch zwei Schüsse zu entsetzen.

Verhaftung eines Rechtsanwaltes.

Sangerhausen. Vor der Großen Straf-kammer des Landgerichts Nordhausen, die in Sangerhausen tagte, hatte sich der Rechts-anwalt Jost aus Arnim zu verantworten. Jost war zuvor in Haft genommen worden, weil das Gericht die Verhaftung hatte, daß er zu der Verhandlung nicht erschienen würde. In einer vor einiger Zeit angelegten Verhandlung war Jost nicht erschienen, er hatte ein Urteil eines Arztes zum Beweis, daß er krank sei, eingereicht. Das Urteil wurde aber als nicht genügend an-gesehen: so traf das Gericht seine Vorlage. Aus der Anklage ergab sich, daß Jost in vier Fällen sich der Untreue schuldig gemacht haben sollte. Es wurde ihm zur Last gelegt, daß er Kosten bzw. Forderungen, die er von Sangerhausen seiner Mandanten eingereicht hatte, zunächst seinem Konto aufreichte und nicht unverzüglich ablieferte. In zwei Fällen erfolgte Freisprechung. In

einem Falle wurde an Stelle einer an sich verurteilten Gefängnisstrafe auf 150 RM Geldstrafe, in einem zweiten Falle an Stelle einer an sich verurteilten Gefängnisstrafe von zwei Monaten auf eine Geldstrafe von 250 Reichsmark erkannt.

Zum dritten Mal Totschlagprozeß Peter.

Gera. Der Fabrikarbeiter Peter, der seine Frau erschlagen und im Wald vergraben haben soll, wird sich im Januar zur dritten Male vor dem Geraer Schwurgericht zu verantworten haben. Im Herbst 1930 war Peter vom Schwurgericht auf Grund eines Indizienbeweises wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Der Verteidiger legte neuerdings gegen das Urteil Revision ein. Das Reichsgericht hob das Urteil auf. In einer neuen Verhandlung vor dem Geraer Schwurgericht wurde Peter abermals verurteilt, und zwar zu 10 Jahren Zuchthaus.

3 Millionen Mark Abfindung an den Altenburger Herzog.

Die Vergleichsverhandlungen vor dem Abjährl.

Weimar. Zwischen dem ehemaligen Herzog Ernst von Altenburg und dem Lande Thüringen sind Vergleichsverhandlungen im Gange. Das Reichsgerichtsurteil vom 9. Juli d. J., das erhebliche Form-mängel im Auseinanderlegungsvertrag von Jahre 1911 feststellt und die Klage des Herzogs auf Rückgabe des gesamten Haus-fiskusvermögens dem Grunde nach für zurecht erklärt, zwang zu einer solchen außergerichtlichen Abfindung. Die Ver-gleichsverhandlungen sind inzwischen zu einem gewissen Abschlusse inwieweit gelangen, als der Herzog gegen eine Kapitalabfindung auf die weitere Durchführung des Rechtsweges verzichtet und die Auseinanderlegung auf Grundlage des 1919er Vertrages bestehen läßt. Die Vergleichsbedingung lautet, daß Thüringen dem Herzog eine Kapitalabfindung in Höhe von etwa 3 Mill. RM. zu zahlen hätte.

Die Verhandlungen werden voraussichtlich sehr bald zu einem Ziele gelangen, sofern über die Höhe der Abfindungssumme nicht Meinungsverschiedenheiten bestehen. Inwieweit die Abfindungssumme nicht über die Summe noch aufgebracht werden kann.

genommenen Totschlagtag gesehen haben wollen. Das Landgericht Gera lehnte ab. Auf den Antrag auf Wiederannahme ab. Auf die Beschwerde des Verteidigers erteilte das Oberlandesgericht Gera Genehmigung an. Das Landgericht stellte die Wiedererhebung an, befohl aber erneut die Wiederannahme ab-zuschließen. Auf eine zweite Beschwerde des Verteidigers hat nun das Oberlandesgericht von sich aus die neue Hauptverhandlung vor dem Geraer Schwurgericht angeordnet.

Umbau der Budauer Eisenbahn-Elbbrücke.

Magdeburg. Die Budauer Eisenbahnbrücke soll den Verkehrsbedürfnissen angepaßt werden. Es wird eine Gubbrücke an Stelle des Fußwegs und des großen Mittel-wegs erbaut. Die Fußwege sind auf 550 Meter über dem höchsten schiffbaren Wasserstand vergrößert. Mit dem Bau wird Mitte nächsten Jahres begonnen; die Brücke soll noch 1933 fertig werden.

Weltbekannte Jagdgäste.

Schönebeck. Auf der Alendorffischen Jagd in Schönebeck wurden von 55 Jägern 618 Hasen geschossen. Unterfall ist, daß im ersten Beleg 308 und im zweiten 307 Hasen geschossen wurden. Unter den Jagdgästen waren der Weiskörperer Schmeling und Graf Ludner.

3 Millionen Mark Abfindung an den Altenburger Herzog.

Die Vergleichsverhandlungen vor dem Abjährl.

Daß der Herzog keinen Wert darauf legt, das ihm durch die Urteile des Jenaer Oberlandesgerichts und des Reichsgerichts zunächst nur „dem Grunde nach“ zuerkannte frühere Fiskusvermögen wieder in eigenen Besitz zu nehmen, kann nicht überraschen. Zu dem Fiskusvermögen gehören in der Gaus-lage 1100 ha Domänenland und 12000 ha Waldfläche, beides Weidg., der heute kaum noch eine Rente abwirft. Für die Veräußerung eine eigene Verwaltung aufzubauen, wäre viel zu kostspielig; beim Lande hingegen mit der Betreuung in der großen Dramatik der Forst- und Domänenverwaltung ohne kostspieligen Verlauf mitgeführt.

Von Gehecht zu Gehecht.

Beih. In Reichardt befindet sich das Gut von Alfred Scheibe seit 211 Jahren im Besitz der Familie Scheibe. Dem jetzigen Eigentümer wurde aus diesem Anlaß eine Urkunde von der Landratschaftsämter Halle zugestellt, in der die Zahl der jahr-hundertelangen Weidg. lobend erwähnt und als Beispiel hingestellt wird.

Das Stereoskop zeigt ein Bild plastisch

Eine gute Platte muss phonoplastisch sein

Phonoplastisch ist Lindström's

ODEON-Platten und Musikapparate erhältlich in jedem guten Fachgeschäft

Der letzte Einsatz

Roman von GEORG URBAT

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Bäbel wurde mitunter ungebührlich. Art konnte dann die Bettelsohn auf sein altesmendes Fell. Aber es war Bäbel, als ob die Hölle sie selbst trafen. Aufstanden hätte sie dabei müssen. Es musste aber be- erkannt werden. Und wenn sie früher die Bettelsohn sah, so sah sie hier in ihrer Unglück aufstehen haben. Sie tat ihr das Herz zum Brechen weh. Sie schaute die Bettelsohn. Sie sah sich in dem, was für Rex trauendlichen Gedanken zu holen. Endlich nahm der Rex dann auch den Federstift vor sich an. Sie aber lief... Ihre Stimme rann seinen Augen, nervösen Lauf und laute leise. Sie trübten und ihm gut zurechen: Aber wir müssen das doch alles fertig kriegen. Rex! Ich habe ja auch in die Schule gehen und viel, viel lernen müssen. Es geht eben nicht anders, Rex. Du und ich, wir sind Menschen letzte Hoffnung. Und das ist keine, die Rex herdrückte leise schmeichelnd ließ die Bettelsohn spielen und tat so, als ob er alles das wirklich verstände, was Bäbel ihm erzählte.

Es sollte heute eine Art Generalprobe werden. Bäbel hatte Bettelsohn feil zu dazu einladen. Er wollte ihr zeigen, wie meist sie mit Rex aufnehmen war. Bettelsohn ließ sich freuen und auch wieder etwas lächeln. Und dann, ja, da... wollte sie Bettelsohn ein-

schlagen: „Nicht wahr, der Rex und ich machen die Sache doch so gut, du läst uns doch zum Reich?“

Eingewilligt lächelte Bäbel Anst. Diese Frage zu stellen. Vor einiger Zeit, als Rex und ich mit dem Wägel anfangen musste, hatte sie schon Bettelsohn ihre Pläne abgelehnt. Aber da war Bettelsohn böse geworden. So böse, wie Bäbel sie noch nie erleben hatte. „Eher gehe ich für meine Kinder betteln, als daß ich dir diesen Schritt gestatte!“

Und den alten William hatte sie sich dann kommen lassen und ihm alles gesagt. Das ist ihr Rex. William. Wenn Sie mir Bäbel noch weiter solche Pläne in den Kopf stecken, dann find mir schiedene Leute! Werken Sie sich das!“

Der alte William hatte Angst bekommen und einen erarauten Kopf hängen lassen. Durch Bäbels Sinn aber lösch es trotz: „Ehe du für deine Kinder betteln gehst, Bettelsohn, acht dich Kind für dich zum Fiskus!“

Doch wie Wänter einmal so sind, Bäbel hat und betretete und schließlich hatte die Mutter nichts dagegen, daß die drei da hinter der großen Schwende weiter Fiskus spielten. Sie hörte nicht, wie William das strenge Verbot wiederholte, dann immer be-ackert übertrat.

„Gut, Rex!“ Bäbel sah die Regel durch. „Sie hatte gerade mit Rex eine Stunde durch-

geprobt. Sie schaute erwartungsvoll zum Tor, das am Ende der Schwende zum Hof führte. „Fiskus, lauf mal und sieh, ob meine Wänter schon kommt!“ rief sie dem kleinen Bettelsohn zu.

Der lief, kam zurück und meldete, daß von der Frau Mutter nichts zu sehen wäre. „Na, da muß ich doch mal selbst nachsehen!“ rief Bäbel und sprang vom Pferd. Als sie auf den Hof kam, wurden ihre Schritte unwillkürlich langsamer. Nun verstand sie ihrer Mutter Veräummis.

Da vor dem Eingang zum Gutshaus stand ein großes, graues Auto. Das Auto war auf allen österreichischen Landstraßen be-kannt. Es hieß der „Schlaffterwagen“. So es auf einem Gutshof oder Bauernhof ein-fuhr, befreizigten sich die Leute, wenn sie lustig waren. Das Auto gehörte dem Herrn Galtmeister als Königsberg. Und er ließ sich der Galtmeister über auch der Bauernhofschäfer. Denn wo er erlitten, das Auto es böle um das Gut oder den Bauernhof.

Das mußte auch Bäbel. Das Herz schlug ihr bis zum Hals hinauf, als sie fest über den Hof ging und vorlief in das Haus trat. Sie brachte nicht lange zu finden.

Die letzte Stimme des Herrn Galtmeister klang durch die Tür des Büros. Unwillkürlich hörte sie: „Aber, anständige Frau, wer...“

„Ich höre den Bettelsohn nehmen? Der Galtmeister ist doch sehr launenhaft. Er weiß ganz genau, daß die armen Frauen auf der Galtz, die ihre Männer verloren haben, es sehr anzu-bewundern schwer haben. Geht, ich warte noch bis die Weichener herein ist. Doffen-lisch hat der Himmel diesmal ein Einsehen, damit es Ihnen nicht so geht wie mit dem Kragen. Aber, anständige Frau, eine kleine Unterwürigkeit zu den Weicheln ist noch erbiten. Vielleicht die des Herrn Konrad, Ihres Schwagers.“

„Ich möchte meinen Schwager nicht weiter in Anbörung nehmen!“ hörte Bäbel durch die Mutter sagen.

„O bitte, bitte!“ sagte wieder Herr Galt-

meister. „Vielleicht macht es eine andere Unterwürigkeit. Aber sicher muß sie schon sein. Geht, anständige Frau, ich komme Ihnen sehr entgegen.“

Herr Galtmeister machte eine Pause, schüttelte und sagte dann wieder: „Sehen Sie, anständige Frau, ich möchte Ihnen noch ein Ge-schäft vor schlagen. Ich habe da meinen Jungen. Der ist ganz wild auf Pferde, obwohl er das schöne Auto haben könnte. Er hat Ihnen auch unter 3000 Mark frischen Fohlen in Vurenberg bringen lassen. Viel-leicht können Sie sich von dem Pferd trennen, anständige Frau. Es macht Ihnen doch nur Unföhen. Wer kann ich heute noch Kur-sierere leisten? Ich habe Ihnen für den Fiskus gern.“

Bäbel hörte Herrn Galtmeister eine Summe nennen. Sie war überflüssig. Sie war, dafür sollten sie den Rex abgeben? So viel verdient sie im Fiskus in vier Wochen, wie der William erzählt, und konnte das Geld Bettelsohn spenden! Aber dann kam die Angst um Rex über sie. Sie ließ sich etwas über den Hof zu ihrem Lieblingsplatz. Genua für heute!“ lachte sie hart zu William. „Ich bringe Rex selbst in den Stall.“

„Sie möchte Rex selbst das Futter, freigeleitet ihn immer wieder den Bettelsohn... Ihre Schulten, als wenn es wieder alles verstände und es lebt keine innere Herrin trösten müße.“

Als Bäbel zum Wänter kam und in das verlorne Gesicht der Mutter schaute, sagte diese auf einmal leise und fragend: „Bäbel! Du bist mit Rex trennen immer.“

„Rein!“ antwortete sie hart. „Aber als sie das traurige Gesicht der Mutter sah, warf sie sich der Mutter an den Hals und weinte bemunungslos, als wäre sie noch ein kleines

Schenke Wälder zum Fest!

Lebensworte von Wilhelm Bithorn.

Nicht vor dem Weihnachtsfest sei wieder einmal auf ein Erinnerungsbildchen an den in Merseburg unvergessen weiland Zeitschriftenredakteur Professor Dr. Bithorn hingewiesen. Elise Gerhardt hat diese "Lebensworte" im Frühjahr des Jahres veröffentlicht, eine Menge von Menschen aus dem Leben und Schriften des großen Zeitsetzers, die heute zutreffender denn je erscheinen. Das gedruckte Bildchen angehängte Deckel ist im Verlage von Friedrich Stollberg erschienen und kostet nur 90 Pfennig.

Grotesk Tagelohn ist die Krone aller modernen gesellschaftlichen Bildung.

Die Rede von einer jenseitigen Welt ist nicht das Hirngespinnst müßiger und beschränkter Köpfe, sondern die höchste Anerkennung unsterblicher Tatkraften.

Der Geist gibt überall den Ausschlag: In Kirche, Schule und Haus, in Stadt und Land. Abergläuberei sind nicht der letzte Maßstab für den wahren Reichtum eines Volkes. Wege dem Land, in dem die Ältesten leben, während die Menschen sterben.

Leben ist Bewegung — Leben ist Streben. Es ist und bleibt ein Wagnis, evangelisch zu sein.

Verfluchen Menschen ich der volle Reiz des Lebens verfluchen; sie kennen nicht die Art des befriedigenden Nüchterns und Verbens. Nicht matten und fatten Welken hat Jesus glücklich gesehen, sondern die Schwenden und Suchenden, Hungernden und Durstenden.

Weite Welt im Buch.

Wilhelm P. D. Walter, "Das China von heute" mit 112 Photos, Verlag Kantar-Luxer, Societäts-Druckerei GmBH, Frankfurt a. M. (Preis Ganzlein 6, 20 Mark).

Mit dem Werk Walters liegt uns ein Gemälde vor, wie man es sich schon lange gewünscht hat. Hier hat ein Zeitlicher, der seit Jahren in China lebt, einen Querschnitt durch das moderne chinesische Leben gegeben, uns so ein umfassendes und eindringliches Bild von den tatsächlichen Verhältnissen des großen Landes im Osten vermittelt. Wir werden mit dem innerlichen Menschen bekannt gemacht, die genau so differenziert voneinander sind wie wir Europäer; sehen ihre Städte, in denen nicht bei dichtem Neuen wie Alles sich berühren, lernen in vielen, wunderbar gezeichneten Einzelheiten (Gebäude, Sitten und Gebräuche) dieses riesigen Volkes kennen. Auch läßt man uns einen Blick werfen in die Industrie des heutigen China, in denen trotz moderner Maschinen aller Art noch immer die handwerkliche Arbeit wegen ihrer größeren Wirtschaftlichkeit (Kohle, Eisen) einen breiten Raum einnimmt. Wir hören von chinesischer Politik und Wirtschaft, und erleben so China, wie es wirklich ist, — als ein Land voller ungelöster Probleme. Dem überaus geschmackvoll ausgestatteten Buch sind am Schluß 112 fototh. künstlerisch wertvoll ausgezeichnete Fotoaufnahmen beigegeben, die als willkommene Ergänzung des geschriebenen Textes betrachtet werden können.

"Sowjetrussland von heute". Bericht eines Augenzeugen von Dr. Hans Galm, ehem. Professor an der Universität Frankfurt. Verlag Buchholz & Weichmann, Berlin. (Preis 6, 65 Mk.).

Keine parteipolitische Zeitgeschichte stellt diese knapp 90 Seiten umfassende Schrift dar, aber eine schonungslos sachliche Schilderung der wahren Lage im Hinblick auf die Bolschewiken. Der Verfasser, ein deutscher Gelehrter, kennt noch das russische Russland aus eigenem Erleben, hat damit nach dem Kriege das ganze weite Reich im Blick auf den Sowjet beherrschter Universitätsdozent berechtigt. Er kann also, um ein Urteil über die heutige Lage dort zu fällen, das Günstig und Vergleichen: Und er fand eine äußere glänzende Fassade, hinter der sich — freilich nur dem oberflächlichen Blick — Missetaten und Mangelhaftigkeit verbirgt. Das russische Volk ist nicht glückseliger geworden, als alle Prophanen der heutigen Nachwelt, und alle Fremde wird es nicht erreichen, daß der Mensch mit dem Herzen ihrer Diktatur dient.

"Rohle an der Ruhr". Eine Widerrede mit erglänzendem Text. Herausgegeben von Professor Max Buchart und Walter Winkel, Friedebach & Sorenson Verlag, Essen. (Preis, 1 Mk., geb. 1,50 Mark).

Keine wissenschaftliche Abhandlung, keine trockene Enzyklopädie, keine lehrhafte Vortragsform, aber auch kein beliebig zusammengeklebtes Bilderbuch, sondern das zu Wort und

Auf jeden Weihnachtstisch gehört: "Volk ohne Raum" — das deutsche Schicksalsbuch.

Nachdem 200 000 Exemplare der im vorigen Herbst erschienenen Volksausgabe von Hans Grimm, "Volk ohne Raum" (Albert Langen Georg Müller Verlag, München) sind im Laufe eines Jahres ins deutsche Volk gedrungen; denn kommen 65 000 Exemplare die von der ursprünglich zweibändigen Ausgabe abgeleitet wurden, so doch also heute schon über eine Viertelmillion deutscher Familien und damit wohl mehr als eine Million deutscher Männer und Frauen und Hausfrauen, die den Buch aufnehmen, der aus diesem aufstrebenden Buche an das ganze deutsche Volk erging und noch immer ergeht. "Ein schöner Erfolg", so könnte man mit Recht sagen, wenn es sich nur um ein Buch, um irgend einen Roman oder Belletristik, um das literarische Wort gemannt. Wenn man bedenkt, daß heute vor jedem deutschen Kind in der Stunde seiner Geburt schon die Frage aufsteht nach dem Raum, der sein Lebenstum werden soll, die Frage, durch die Hans Grimm von seiner ersten Jugend an das Schicksal seines Volkes getrieben, sich gewonnen fühlte, sein Werk "Volk ohne Raum" zu schreiben.

Wir haben hier das Erleben der Volksausgabe von "Volk ohne Raum" im Vorwort begriff und Inhalt und Bedeutung des Buches gekennzeichnet, um unsere Leser mit dem Buch bekannt zu machen. Wir halten es für unsere Pflicht, diesen Hinweis heute mit gleichem Nachdruck zu wiederholen. Denn es gibt keine Deutschen, die den Lebensweg und die Geschichte des Cornelius Frickhoff nichts angingen. Und dies, das es nicht einzelne Menschen sind und nicht persönliche Schicksale, von denen "Volk ohne Raum" erzählt, sondern das das ganze deutsche Volk in Vergangenheit und Gegenwart und Zukunft durch dieses Buch

Wird teilhaftig. Die Jahre mit ihnen der Zeiten zurück verweisenden Anlagen, die Größe, aber die Entwertung der vielen Reize, denen wir täglich als Benzol, als Arzneimittel, als Farbe und in hundert anderen Formen begegnen — alles dies erglänzt sich uns hier mit einer Stärke und Eindringlichkeit, daß wir meinen, selbst zu beobachtend und zu erkennen. Die Bilder sind mit ihrer Schärfe schärfen aufgenommen, so daß wir den Raum, den der ihnen eigenen Stellung begegnen. Der Text ist ein außerordentlich reichhaltig, unmittelbar herausgeworfenes, der Unterhaltung mit dem Verleser ein großes Werk.

Politische Literatur.

Guida Diehl, "Die deutsche Frau und der Nationalsozialismus". Neuausg. Verlag C. F. W. (Preis brosch. 0,90 Mk.).

Guida Diehl, die bekannte Führerin der Frauenbewegung und des Deutschen Frauenkampfbundes, die schon seit Kriegsausbruch in Deutschland als Kriegs- und Friedensrechtlerin tätig war, greift in diesem Buch die Unterwerfung der deutschen Frau in einer neuen, wahren Lösung der Frauenfrage gelöst, werden müssen.

Glass Schrepp, "Diktator der Taktiken". F. Fischer Verlag, Berlin. (Preis karton. 3,50, Reinen 4,50 Mk.).

Zwei Taktiken sind es, die nach Ansicht des Verfassers dieser außerordentlich scharfsinnigen und wohlüberlegten, von reichen Abhandlung Deutschlands augenblickliche Lage beherrschen: Kapitalismus und Panatismus. Und da sich weder Wirtschaftler noch Politiker geschweige denn die einzelnen Bürger des Reiches nicht in der Lage entsprechend handeln, ist auch der Weg aus dem Chaos noch so völlig verflüchtigt. Die Welt befindet sich noch immer im Kriege, sie leidet an der Überfüllung mit Industrie und beizogen sich gegenseitlich mit Gittern. Ein Land von Rohmaterial weiß Schrepp nach, welche Schädigungen der Kapitalismus dem Wirtschaftsorganismus zugefügt hat. In dieser Taktik finden der große Weltveränderung, der nach dem Verfassers Ansicht Deutschland zu einem 30 Millionen Volk machen wird, die Geschichte die Politik, die Reparationen, die Schindereibetriebe, die Goldfrage, die Kleinrenten, das Eheproblem um, eine tiefere Deutung. Das Buch befaßt sich aber nicht mit einem Bild anderer Evidenz und seiner Irrden so objektiv wie möglich zu geben, sondern ein Zukunftsbild zu entwerfen, das ganz neue und eigenartige Verhältnisse eröffnet, mit denen wir befaßt werden es sich bestimmt lohnt. Zu diesem Sinne möchten wir das Buch warm empfehlen.

schreitet, läßt nur wünschen, daß das "Volk ohne Raum" auch in diesem Jahre auf seinem deutschen Weihnachtstisch finde, denn nur aus dem freiwilligen Ja aller sich verantwortlich fühlenden Männer zu der Notwendigkeit der Taktik "Volk ohne Raum" aus der Welt zu schaffen oder wenigstens aus ihrem Verdrängen uns wieder zusammenzuführen, kann unserer Volk der unüberwindliche Wille erwachen, unter den Kampf ein inneres und äußeres Freiheit alles Parteigänges und alle anderen Hölle zurückstellen.

Erich Hoinke, "Nacht über Flandern"

Vennens-Verlag / Willi Blichoff, Berlin. (Preis brosch. 3 Mark, Reim. 4,20 Mark).

Flandern, die Erinnerung an dieses Land, von hunderten Jahren Granaten zerpflegt, von unzählbaren Zerstörerleibern überfüllt, nicht wieder auf in solches Gräßliches. Und mit jenem Flandern von 1917 und 1918 werden auch die Männer wieder zum Leben erweckt, die um es rangen. Stilles, so seinen Trägern unheimlich unbewußtes Selbentum — in den Verbrennern hier, unter den Wellenleuchten am fahmigen Trichterstand war es zu Hause. Und der Tod von Flandern ging um, jahrein — jahraus. Ernte zu halten unter dem deutschen Blute. Ein junger Künstler hat das alles miterlebt, miterlebt, und nach mehr als einem Jahrzehnt ist sein Werk "Nacht über Flandern" das Land dort bröckeln im Westen, von den Wäldern der Nordsee umhüllt, uns mitzuteilen. Diese "Nacht über Flandern" ist kein militärisches und kein patriotisches Buch, es stellt das mündliche Verzeichnis dar eines, der in die Heimat zurückkehren durfte, zu und für jene, die den Dörfert für ihn, für uns haben. So trauert über Not und Blut und Grausam ein wenig vom Sinne des großen Sterbens im heimischen Land, das wir feiner nicht vergessen.

Bücher vom Kriege.

Max Schmarz, Generalleutnant a. D. "Geschichte des Weltkrieges". Verlag C. F. W. (Preis Reim. 2,85 Mark).

Ein deutsches Volkbuch soll das Werk sein, und es ist dazu geeignet, wegen seines billigen Preises (trotz 480 Seiten Umfang), der lebendigen, volkstümlichen Sprache und der sachlichen Vollständigkeit. Ein besonderer Vorzug ist daß der Verleser die militärischen Vorkänge darstellt in Verbindung mit den geologischen innen- und außenpolitischen wie den materiellen, seelischen und wirtschaftlichen Verhältnissen im Deutschland der Welt. Die beiden ersten Bände vom Weltkrieg, die vom Verfasser diese Entscherte mäßig und ihre Darstellung vorzüglich annehmen. Vor allem aber wegen seiner Ausführlichkeit — unterteilt durch 2 Karten und 14 Tabellen — stellt das Buch ein hervorragendes Werklein für die reifere Jugend dar. Sie findet darin das Hoheleutnantenkreuz, des Pflichtgefühls, des Opferwillens und Selbentums der Väter — als Vorbild, Warnung und Mahnung.

"Wolke — der Mensch, der Flieger der Führer der Luft" von Jagdflieger mit 28 Abbildungen. Herausgegeben von Professor Johannes Werner. F. Fischer Verlag, Leipzig 1932 (Preis Ganzlein. 4,50 Mk.).

Schon aus den noch während des Krieges vom Vater des jungen Helde herausgegebenen ersten "Wolke" hat man eine reichhaltige aus höchste sympathische Persönlichkeiten ergehen. Dieser Eindring wird, wenn möglich, nicht verläßt, heimlich aber vertieft bei der Lektüre der "Wolke" zu sein. Der Junier und den fähigsten Wolke lernen wir kennen, dann den jungen Leutnant, Lebens- bis zur Ausgelassenheit ist er, jedoch ohne eine Spur von Verfall. Der Soldat hier nicht seinen Beruf mit wagner Anbruch und bezaubert arbeitet er für ihn und an sich, doch wieder bleibt ihm jede Art von Streben gänzlich fremd. Auch der Ruhm und all die außerordentlichen Ergrünen, die man sich auf den jugendlichen Flieger amputieren darf, vermag nicht fähigstes, frohes Wissen nicht zu ändern. Gewiß der Fliegerwelt wird jetzt selbstbewußt, und der jüngste Hauptmann der Arme findet sich wie selbstverständlich in die Aufgabe Führer zu sein. Und dem Kampffähigsten Wolke haben weitens Altere und häufig wohl auch "flügere" Untergebene begeistert verehrt, ja ihn lieb gehabt. Kein schöneres Denkmal konnte dem dem Unbekannten dieses deutschen Volkshelden errichtet werden, das nach allen Richtungen hin wirklich umfassende neue Wolke-Begeht das mit Takt und viel innerer Anteilnahme geliebten ist. Nicht nur wir Väter, auch die heranwachsenden Jungen sollten dieses Buch lesen, denn es ist es das Band legen, ohne inneren Gewinn abzugeben zu haben.

Gute Romane als schönstes Weihnachtsgeschenk.

Georg Grabenhorst, "Merbe", Der Roman eines jungen Wälders. Verlag Joh. Gottl. Koch, Breslau. (Preis Ganzlein. 5,50 Mk., karton. 4 Mk.).

Die Geschichte der schönen Merbe ist die Geschichte eines freien, verschlossenen, das hat hart angehenden reiner Seins, das dem Kampf der erwachenden Natur mit dem mächtigen Verlangen der Seele in einem langen Irrgang jugendlicher, schwärmerischer Neigung erblüht, ehe es nur scheinbar unterlegen, den Mut zum Ende und zu neuem Anfang findet. Darum ist "Merbe" eine Geschichte, deren Ereignisse und Entscheidungen nicht im äußeren, sondern ganz in innerem Geschehen liegen, jung und verhalten und fernem, aber doch nicht überaus überaus. Ein Roman also, der nicht unterwirft, sondern uns Herz greifen will wie eine kleine Musik.

Gustav Sandermann, "Das Rentnerhaus". Verlag der F. G. Gotthold Buchhandlung, Rastatt, Stuttgart und Berlin. (Preis Ganzlein. 4,80 Mark, karton. 5,40 Mark).

Einmal war es ein Dröseln wie andere, mit Bauern und mit Adeligen, mit Fleißigen und Trägern, Heimatgebunden und solchen, die in die Welt ließen. Dann kam, vom Dorfplatz her, ein Herr, der sich für die Zukunft, die Bauern durch Errichtung eines Kraftwerksenergieums zu befähigen, und nach ihm der Herr Verbandsleiter, ihnen ihre "Kriegsleiden" klarzumachen. So entsetzt das Rentnerhaus, dessen Wohlwollen durch den Herr von der Ratten, der die Zeichen der Abgemessenheit zu leben sich mit viel Glück anstellt. Wenn nicht auch diese Dorsgemeinden ihre guten Weiber hätte: das Pfarrersbegehren, die Gemeindefleischer und den so immobilen Landbesitzer, der eigentlicher Reich viel anständig geworden, sein Betragen ist. So unbehoben er äußerlich schon wirkt, so unzeitgemäß erklücht ringt er mit sich und Umwelt, um das Schicksal der Volksgenossen und tut sich um Wohl, ob es wahrhaftig bei all den feindlichen und feindlichen Mägen des deutschen Vaterlandes noch weiter der Geisde lieh. Der Doktor und sein Freund, sein Netter aus allzu immerer Wirrnis, der junge Kriegsabiturient von einst und heutige Saanet, werden Mannen genug sein, den Saanet vor hier wieder in ein gutes, rechtes Bauernhaus zu verwankele; denn es ist ihnen heiliger Ernst um den wässigen Wiederaufbau durch gemeinschaftliche Arbeit aller für das große Ganze.

Hans Fallada, "Meiner Mann — was nun?" Ernst Rowohlt Verlag, Berlin. (Preis karton. 4,50 Mk., Reim. 5,50 Mk.).

Hans Fallada hat sich mit seinen "Bauern, Boten und Bomben" dieser großartigsten und unvollständigsten, die bisher hoffnunglos verhofftesten Zeit, mit einem Schlag in die erste Reihe unter den Romanproduzenten gestellt. Auch im "Meinen Mann" finden wir die gleiche fast unerhörte Plastik der Milieuschilderung. Wir lesen und folgen mit dem schmerzhaftesten Interesse, und seiner tapferen, klugen kleinen Frau, dem "Bambus". Und wir genießen auch den Reiz dieses, das brave Mädchen herum, Mama Innegret, die den fonderbaren Einmalen seinen ihren Herrn, den Saanet, mit goldigem Seren und unanfechtlichen Überlegen, Kollegen Selbst, den Maffikultur, und all die anderen. Wäldern wir auch nach allzu Unbilliges aus des kleinen Mannes Wäldern und Geschehen mit. Die drei in diesem Buche (Ernst, G. und G.) — wie wurde bisweilen das Schicksal des heilungsmäßig "Verlesenden" so phantastisch, so mitfühlend schlicht uns erzählt.

Gustav Frenssen, "Die drei Betreuer". Roman. Ungelährte Volksausgabe. G. Grote Verlag, Berlin. (Preis Ganzlein 2,85 Mk.).

Mit diesem Roman hat sich der junge Gustav Frenssen um die Jahrbuchende mit einem Schläge die deutsche Welt erobert. Mit dem schmerzhaftesten Interesse, und seiner tapferen, klugen kleinen Frau, dem "Bambus". Und wir genießen auch den Reiz dieses, das brave Mädchen herum, Mama Innegret, die den fonderbaren Einmalen seinen ihren Herrn, den Saanet, mit goldigem Seren und unanfechtlichen Überlegen, Kollegen Selbst, den Maffikultur, und all die anderen. Wäldern wir auch nach allzu Unbilliges aus des kleinen Mannes Wäldern und Geschehen mit. Die drei in diesem Buche (Ernst, G. und G.) — wie wurde bisweilen das Schicksal des heilungsmäßig "Verlesenden" so phantastisch, so mitfühlend schlicht uns erzählt.

Sonderschau
billiger Bücher und
Juchendchriften
Gute Bücher für wenig Geld
Friedr. Stollberg / Domstr. 3

Alle hier besprochenen Bücher sind bei uns zu haben, außerdem noch reichhalt. Lager aller Literaturzweige.
Buchhandl. Friedr. Pouch
Leihbücherei :: Künstlerpostkarten

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Praktische Geschenke

in Parfümerien
Geschenk-
packungen
Seifen

vor erst. Firmen bei

W. Mahfeldt
Ritter-Drogerie

Decken Sie bitte Ihren
Bedarf zum Feste im
Spezialgeschäft für
Spirituosen u. Weine
bei

Hugo Sauer
Ulgrube 24, hinter dem Ratskeller. Tel. 3037

Spielwaren

kaufen Sie schon seit über 20 Jahren
bei größter Auswahl, zu billigsten
Preisen im

Sporthaus Käther
jetzt Gothardstraße 27
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Für die Festtage:

Hausfrau kauf beizeiten ein,
Wenn Du gut bedient willst sein!

Tafeläpfel Feigen Walnüsse
Apfelsinen Datteln Haselnüsse
Mandarinen Ananas Paraisüsse
Weintrauben Traubenrosinen Krachmandeln
Obst, Gemüse und Pilzkonserven
Bestellungen auf Weihnachtsgläser,
Reh und Hasen rechtzeitig erbeten!

Ein Schlager meiner Horn-Verkaufsstelle:
Weinbrand-Verschn. 1/3 Fl. 2,35 M., Jamaika-Rum-
Verschnitt 1/3 Fl. 2,50 M.

Zentralmarkthalle - Bahnhofstr.
Inh.: Willy Rönnau - Tel. 3222

Puppen - Wagen
im Preise bedeut. ermäßigt
Größte Auswahl in

Korbmöbel,
Handarbeitsständern
Wäschetrocken, Schränke

Alle Verdecke
werden neu bezogen, geölt
und garniert.

R. Geisering
An der Getzel Nr. 6

Zigaretten - Zigaretten- u.
Tabak-Spezialgeschäft
Spirituosen - Weine

Gebr. Schwarz
Nachfolger

vormalis
Ollo Loebus
Merseburg, Markt 6

Auf den Gabentisch ein
Photo - Apparat

von
W. Mahfeldt
Ritter-Drogerie
Große Auswahl, auch in allen
Bedarfsartikeln

Feldstecher Theatergläser
Barometer Thermometer
Signallampen Leuchtstäbe
Brillen Klemmer Lognnet.
Märklin-Metallbaukästen

Augenläser
Diplom-Optiker

Hermann Weber
Tel. 2686 Merseburg, Bahnhofstraße 11

Die moderne Krawatte

Cachenez / Leinenkragen / Ober-
hemden / Einsatzhemden / Majo-
Unterwäsche / Handschuhe / Socken
und Gamaschen

Mey-Kragen

Hauptverkaufsstelle
W. F. Voigt
Spezialgeschäft für Herrenwäsche
Bahnhofstraße 11 :: Fernruf 3006
Majo-Unterwäsche u. Oberhemd. n. Maß

J. G. Knauth & Sohn

nur Gothardstraße 48
(am Kriegerdenkmal)
Herrenhüte - Mützen - Herrenartikel
Pelzkragen
für Damen und Herren billigst
und in größter Auswahl.
Neuanfertigung - Umarbeiten
Renaraturen in eigener Werkstatt

Hermann Kundt, Gothardstraße 13
Spezialgeschäft feiner Lederwaren

empfiehlt zum Weihnachtsfest:
Neuheiten in Damenhandtaschen, Besuch-,
Falten-, Derby- und Abendtaschen, in allen
Preislagen, Damen- u. Herren-Tresors, Accessoires,
Maniküre, Nähbeutel. Ferner Einkaufbeutel,
Akten-, Schul- und Diplomaten-Schreibmappen,
Hand- und Bahnkoffer, Schaukel- u. Spielperle.
Leder- u. Tuchgamaschen, alles in gr. Auswahl.

Zum Weihnachtstest

empfehlen:
Präsentkistchen
in allen Preis-
lagen
Spirituosen
Weine.

Honigkuchen
beste Marken-
schokolade
Kakao / Tee
Poetzsch-Kaffee

Otto Buschendorf
Anna Buschendorf
Leuna
Tel. 2321 : Ebertstraße

Bücher

Jugendchriften / Romane
Klassische Werke sowie
Musikalien empfiehlt
wieder in großer Auswahl

Karl Wagner
Markt 25

Nähmaschinen
Fahrräder
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Radio-Sprechapparate
Schallplatten

Max Schneider
Merseburg a. S.
Schmale Straße 19
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

**Handschuh-
Spezialgeschäft**
Herren-Wäsche
Oberhemden
Krawatten
Zelida-
Dauerwäsche
C. Zeigermann
Merseburg, Burgstr. 19

Schürzen // Schüttermappen
Die praktischsten
Weihnachts-
geschenke sind:

Lederwaren
Sie finden hierin große Auswahl im
Fachgeschäft von
E. Königsdorf
Roßmarkt, Ecke Saalstr. Tel. 2744

Hüte und Mützen
Herrenartikel - Pelzwaren

Karl Wittenbecher
Kürschnermeister
Merseburg
Am Neumarkt 1
Werkstatt für Pelzwaren

**Praktische
Weihnachts - Geschenke**

Nähtische
Rauchtische
Blumenständer
Garderoben
Lampentische usw.

Gustav Weber 21
Weißenfeller Straße
Beachten Sie unsere Schaufenster

Kreck-Spezial
Burgstraße 10

Wieder frisch eingetroffen:

Pfeffernüsse, Pfefferkuchen, Echte Nürnberger
in großer Auswahl
Baumhang und Kaufladen-Artikel
Am kommenden Sonntag geöffnet

Uhren Schmuck Trauringe „Photo“
 Reparaturen nur unt. Garant.
Friedrich Kolander
 Entenplan 6

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Möbel
 in allen Preislagen
Max Otto
 Preußerstraße 13
 (neben Arbeitsamt)

Sie finden bei uns eine schöne große Auswahl preiswerter praktischer **Weihnachts-Geschenke** wie:
 Damenhandtaschen, Aktentaschen, Brieftaschen, Schulranzen **Lederhandlung MaxPlaut**
 Kleine Ritterstraße 12

Christstollen und Pfefferkuchen in reicher Auswahl
Feinbäckerei Alwin Freiherder
 Markt 26
 Fernsprecher 2631

Zu Weihnachten einen **Photo-Apparat** aus dem **Photo-Spezialgeschäft Emanuel** im neuen Kreishaus
 Markenapparate wie Zeiß-Ikon, Agfa, Voigtlander in gr. Auswahl

Solinger Stahlwaren
 Tischbestecke und Löffel „Wellner-Silber“ Geflügelgescheren, Obstmesser, Taschenmesser, Messerschärfer, Kuchengedäbein, Rasterbedarfs - Artikel, Scheren aller Art, Haarschneidemasch., Nagelpflege-Etuis usw.
 Ferner: Fleischhackmaschine, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen — Nichtrostende Stahlwaren
Carl Baum
 Kl. Ritterstr. 14
 Fernruf 3012 —
 Fachgeschäft Solinger Stahlwaren

A. Henschel - Merseburg
 Oigrube 29 - Fernspr. 2645 empfiehlt
 Kübler-Kleidung, Strick- und Sportjacken, Pullover, Sportbekleidung, Wäsche in Leinen, Seide und Trikot. Preiswerte Schürzen, Handschuhe, Selbstbinder, sowie sämtliche Herren-Artikel. Große Auswahl in Strümpfen in allen Preislagen, sowie alle Sorten Strick- und Handarbeitswollen Garne und Seiden Preiswerte Kurzwaren

Für den Weihnachtstisch! Parfüms Seifen Puder
Geschenk - Packungen in allen Preislagen
„SONNEN-DROGERIE“
 Fritz Sängler

Der Kauf beim Fadmann bietet Ihnen Gewin für eine tadellose Rundfunk - Anlage bei realster Bedienung!
Willy Bock, Merseburg
 Unteraltenburg 4 - Fernspr. 3080
 Radio, Elektro, Reparaturwerkstatt

Firma Gustav Röder
 Klempnermeister — Roßmarkt 9
 Bauklempneri und Installation für Gas, Wasser- und Warm-Wasser-Anlagen nach modernster Ausführung zu billigen Preisen. Wirtschafts-Gegenstände wieder aufgenommen. Reparaturen gut und billig.
Pass. Weihnachtsgeschenke

Moderne **Weihnachts - Geschenke** für den **Herrn** nur von **Gebrüder Wassermeyer**
 Entenplan 2
 Weidenleiser Str. 38, Leuna

Praktische Weihnachts - Geschenke!
 Nähmaschinen / Fahrräder
 Schallplatten / Radio
 Wringmaschinen / sämtl. Zubehörlie zu billigen Preisen / Teilzahlung
 Fahrrad- u. Nähmaschinen - Handlung
R. Gottwald
 Merseburg, Saalstr. 3

Briefpapier schenken - heißt Freude bereiten!
 Ich biete Ihnen eine reiche Auswahl in jeder Preislage
Gustav Kleinert
 Papierhandlung im Kreishaus

Musikinstrumente Saiten u. Bestandteile - Noten und Schulen - Radio alle führenden Marken
Musikhaus Alfred Bedier
 Gegr. 1892 Schmale Straße 2 Tel. 2607
 Reparaturen fachgemäß in eigener Werkstatt
 Mitglied des Rabatti-Spar-Vereins

Für den **Weihnachtsbedarf** reichhaltiges Lager in Strümpfen / Trikotagen / Handschuhen Herren-, Damen- u. Kinderjacken / Schürzen Unterröcke / Schläpfer / Schals und Mützen Baby-Artikel, Kopftücher, Schlafanzüge, Gamaschen, Hosen, Wollgarne — Auf alle Artikel 5% Rabatt
M. Schladitz
 Merseburg Woll - Spezial - Geschäft Markt 21

Empfehle: Gute Qualität modernste Muster reiche Auswahl in billigsten Preisen
Schirme
 Reparaturen — Bezüge
Ww. Marie Müller
 Burgstraße 6.

Puppenstuben-Tapeten Fußmatten **Linoleum Bohnerwachs Stragula** Zuglittabschleifer **Dekoration Polstermöbel** Ausf. u. a. Facharbeiten vom Spezialgeschäft
H. Stadermann
 Oigrube 11 — Ruf 2277

Erich Heine Goldschmied
 Einziges Fachgeschäft am Platze **MERSEBURG**
 Fernsprecher 2372 • Burgstraße 10
 Reiche Auswahl in mod. Schmuck Bestecke in versilbert und echt, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
Trauringe Reparaturen

Schenke Praktisch! Feinseifen Köln. Wasser Parfümerien **Geschenk - Packungen**

Puppenwagen von 9 Mk. an
 Roller, Kinderauto, Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Motorräder, Zubehör-Ersatzteile

Friedrich Engel
 Groß-Tankstelle

Franz Wirth
 Seifenfabrik — Parfümerie
 Roßmarkt 1



Füllfederhalter mit Goldfeder verschiedener Systeme **Richard Lots** Praktische Geschenkartikel Burgstraße 7.



Hallischer Brief.

Borwinnachten auf der ganzen Linie. — Unter Kränzen blüht Böhme! — Die Zeit der Königin Luise. — Heinrich Schlusnus und Tad Sinton im Stadtküchenhaus.

Man kann nicht sagen, daß die Borwinnachten für Weinnachten sich mehren. Vielmehr: die ganze Welt kennt eine große Borwinnachtung auf das Fest zu sein. Man mag das Wort von der unendlich schwerer Notzeit in der wir stehen kaum noch in den Mund nehmen, so oft wird es gebraucht. Trotzdem soll es an dieser Stelle gerade als Begründung für alle Weinnachtsvorstellungen dienen; denn es ist doch wohl so, daß jeder Einzelne nun erst recht fröhlich und heiter, wie er seine Lieben erfreuen wie den Vertrieben der Armen helfen kann. Bolare aller erdenklichen Vereine und Verbände tun das Ihre, und nicht ohne Wirkung sieht man auf die Halle der mühsamen Sanftarbeiten Heiliger Frauen, deren Beiträge, je nach freier Zeit und übrigem Geld für Materialbeschaffung, im einfach gestrickten Zwilfappeln wie in herrlichen großen Ständerbetten bestehen. Selbst einzelne Gelegenheiten werden gestiftet. Aufführungen einschüchter, laute Musik von Landfrauen freigeigelt bestrahlt (obwohl man es auf dem Lande auch längst nicht mehr reichlich hat). Kränze, jeder tut und gibt was er kann. — Helfen dürfen!

Die nächste Frauentagung am 12. und 13. Dezember brachte schließlich noch einen großen Erfolg, als man zu hoffen gewagt hatte. 5229 Mann waren an den beiden Tagen zumalangekommen, hauptsächlich Frauen und Weinnachweiser. Leicht haben es die freimütigen Sammelstufen nicht immer gehabt, u. U. aber tat ein fröhliches Wort Wunder. So hat auf dem Hauptbahnhof in aller Morgenfrühe eine junge Herrin belächelt einen wohlausgerüsteten Jägermann um seine Gabe. „Ne, denke!“ brummte der alte. „Denn ist ihm noch.“ „Denn werden Sie heute immerfort vorbestehen.“ Und er stützte, lehnte um, gab reichlich und konnente: „Dem will ich mich doch nicht ausziehen.“ Es ist schon manchmal gut, daß Jäger abergläubisch sind. Eine andere Sammelstufen ergriffen am nächsten Tage ihren Gottfinkern, daß sie auch für die Winterhilfe tätig gewesen sei. Worau ein Junge bewundernd meinte: „Oh ne hoch. Freilich, da hantle wohl den jenen Tag mit der Schnepf Wolme leichten.“ Da sie sehr jung, schlief und ziemlich ist, hatte die Vorstellung etwas besonders Erheitendes.

Eines großen Auftrags erfreute sich die Weinnachtsmesse des Verband Deutscher Frauenkultur. Der seit langsam mit dem Ziele arbeitet, die alte Handwerkstunft als Kunsthandwerk wieder aufleben zu lassen. Alle auf dieser Messe zum Verkauf ausgestellten Dinge tragen irgendwo den Stempel dieses Bollens. Qualitätsware, persönliche Entwürfe und viele Handarbeit, an Keramiken, Metallwaren, Stoffen, Rinderhäuten und anderem mehr. Den Hauptausgangspunkt aber bildete die mit der Messe verbundene Kunstausstellung vollstetiger Kunst aus hallischen Prinzipien. Da waren wahre Schätze ans Licht gekommen ägyptische und äthiopische, holländische und dalmatinische Decken, Gewänder, Polster, Bilder und anderes. Am eindruck-

vollsten jedoch war die Sammlung aus der Zeit um die Königin Luise, ja selbst persönliche Aufbehalten an viele noch immer vollständigste Königin: Etiketten, Soarorden, Briefe, Tafeln, Perleideren, Dazu Waffen, Köhnen, Portraits, Erbschilde goethischer Werte Stammbücher, Kartenbriefe und vieles andere mehr. Sie redeten eine Stunde und doch so einbringliche Sprache all diese Dinge einer Zeit, die längst verfunken und überwunden und die eben so schwer, wenn nicht noch schwerer war als unsere heutige ist. Auf und ab in die Geschichte und das Gedächtnis alles Volles lebigen gegangen, und schließlich hat sich jeder Einzelne abfinden müssen, wie wir alle es müssen. „Durch“ heißt es für uns, und schließlich heißt immer die Sammlung des Diederichs. „Winter allem Winterleide liegt ein ferner Frühlingstag.“

Einen letzten geradezu herrlichen Genuß der sich zugleich mit den wohlthätigen Bestrebungen des Vaterländischen Frauenvereins verband, erlebte die, die das glänzende Winterfest des Vereins am Montag

belebten. Heinrich Schlusnus sang! Unfassbar diese Stimme, die den großen Saal des Stadtküchenhauses mit ihrem Glanz und ihrer Macht erfüllte.

Auf ganz anderer Linie lag die Veranstaltung, die tags zuvor; den gleichen Raum bis auf das letzte verfügbare Weibchen gefüllt hatte! Tad Sinton der weltberühmte englische Jagdsänger und seine 22 Bots geben ein Gedächtnisprogramm zum Besten, wenn man will. Aber seine Beliebtheit ist groß, viel größer, als man geahnt, der gestopfte volle Saal bewies es, und der lärmliche, ja heraldische Applaus. Wohlverdient. Denn sich selbsthaften Musikern, solche vollkommene Verrückung des Instruments und aller Jesstechnik hatte man in Halle wohl noch nicht gehört. Doch auch der Nichtszachverständige kann reichlich auf seine Kosten, konnte sich an den Streifen des Gesangs, an den Genretischen Stimmungen, den Spielern, die in tollsten Versetzungen und Stellungen weiterblieben und sangen, kurz, an all dem lustigen Umtrieb, der dort über die Bühne wirbelte. v. M.

Mirag-Wochenschau.

Von Admet hat man bei der Mirag bisher nur verhältnismäßig wenig gemerkt. Aber das ist ja vielleicht auch so, weil in diesem Winter Weinnachten gewissermaßen schon „atgeteilt“ war, ehe das Fest selbst auf dem Ralender stand. Admetstimmung lag über der Schulfeierabend am Donnerstag, die einen „Bejuch bei in Kämer von St. Annen zu Anna betert“ brachte. Alles, was die Annaberger selbst — das heißt der Bäcker Emil Dörmner und eine Kurnde — boten war echt und natürlich. Dagegen verlagten die beiden Mirag-Ausfrager wieder einmal so gut wie nichts. Sie trafen von Leichtigkeit, letzten ihrer Fragen mit immer denselben törichten „Sagen Sie mal“ ein, um jedesmal mit einem mehr oder weniger entzündet „Mir“ zu antworten. Sie schienen es auch für ihre Aufgabe zu halten, kurze knappe Sätze, die der Bäcker sprach, entzündend herauszutreiben und auszumachen. Herr Kogemil bemerkte in der Türmerüberlebe logar „W. nähe“, ohne offenbar zu merken, wie wenig ein solches Wort überhaupt seine ganze Art des Ausstragens in die Umgebung des Annaberger Kämers polit. Es sind wirklich und verschiedene Stellen die des naturhaften, wortlaren Ergegebildes die der Mirag-Ausfrager, die überhaupt nicht mehr im Volkstum zu wurseln können, sondern heimtückisches Brauchtum zu nehmen, als handelte es sich um Jahrmärtsartikeln.

Da verkommen es die beiden Wiener Sprechern am Tage zuvor; besser, lieber Tage Einträge zu vermitteln. Sie redeten von Verbund aus, wo eine überreichliche und eine englische Auswahlmännlichkeit im Fußball gegeneinander standen. Die beiden Anlager waren ganz bei der Sache, folgten den einzelnen Wahlen des Spielers mit Mitleidenschaft, gerieten in Erregung, jubelten über Erfolge und waren ebenso nachher geldalagen, wenn eine Spielstärke nicht ausgenutzt wurde, und machten vor allem kein Hehl daraus, daß sie selbst Delteträger sind. Amüsiert genug, wie sie bei besonders erregten

Situationen immer mehr in ihren wienerischen Sätzen verfielen. Wie gelang, in diesem Fall selbst gegen die gewöhnliche Mirag, ein herrliches Ereignis Landwoben von Randbüchern zu einem unmittelbaren Erleben werden zu lassen.

Sehr hübsch war auch die Plauderunde von Käthe Krufe am Sonntag Nachmittag. Man wurde auf jeden Fall erwasung, zuwären. Selbst wenn man sich die Art und Weise, wie eine Mutter von ihren Kindern spricht, noch anders denken konnte. Manches war uns zu geruch, um nicht zu sagen lapprisch. Es wurde ein Familienduell geschmetzt, wie es doch wohl in dieser Fried- und Harmoniezeit kaum noch irgend für unsere Zeit ist. Mollerelle Sprechweisen und Spannung in der Art der Krufe kaum zu geben. Und wie leicht es mit dem zeitigen? Immerhin: als Erlebnisrunde war die Plauderei von Käthe Krufe durchaus vorbildlich. Wenn nur alle Vorträge und Gespräche der Mirag auf einem ähnlich hohen Niveau länden.

Dah die Mirag gelegentlich Mut zur Unpopularität besitzt, bewies sie am Dienstagabend mit der Gedächtnis „Frau Hebe in der Spur moderner Dichter“. Die einzelnen Dichtungen wurden an sich wirksamsoil portretieren, und auch der Rahmentext entsprach dem was man sich wünschte. Ob es dagegen möglich ist, mit einem Bekanntheits weiterer Dichterei für moderne Kunst zu rechnen, ist eine andere Frage, die wohl kaum mit je beantwortet werden kann. Maßgebend sind es doch nur wenige Sörer und Sörerinnen, die den Lautsprecher nicht abstellen, wenn sie zufällig an Gebiete geraten. Mit anderen Worten, die Mirag stellt sich also auf den Heinen Kreis ihrer literarisch interessierten Sörer ein. Das wäre alles in der Ordnung, wenn nur nicht sonst immer gelang würde, daß man auf die große Menge der Hörer Rücksicht nehmen müsse.

Leipziger Allerlei.

Der Zauber der Borwinnachtszeit. — Fröhliche Borwinnachtszeit. — „Einheitspreise“. — Der erste Schnee.

Der Zauber der Weinnachtszeit legt sein Zaubers auch über unsere Tage schwerer Not: Es ist eine Zeit, in der Weinnachten offen geäußert werden können, ohne daß man den Weinnächten verlastet! Die ganze Stadt hat sich auf Weinnachten eingestellt. Große Dichterbäume schmücken die Häuser deren Anhaber sich solche Anliegensmittel noch leisten können; kleinere Bäume strahlen aus den Fenstern anderer Geschäfte; allüberall aber laden die Auslagen zum Anschauen und zum Kaufen Der kupterne Sonntag liegt hinter uns; die Däden waren geöffnet und es zeigte sich, daß die Werbestalt der Freier noch nichts an innerem Wert verloren hat. Die großen Geschäfte waren gefüllt mit Gutes, allerdings: Was gekauft wurde ist nicht so wertvoll im einzelnen, wie man in der Zeit vor dem Krieg überlegt und mit hohem Gemüt die Geschäfte zu Weinnachten kaufte. Aber auch recht liebt doch die Weibe zu den Angehörigen im Erwerb der Geschäfte und sie werden selbst und strahlend auch wenn sie weniger Geld gefollet haben.

Die lange Front der altgewohnten Geschäfte und Warenhäuser ist durchbrochen von Neugründungen die erstmals Weinnachten in Leipzig erleben. Es sind die sogenannten „Einheitspreisgeschäfte“! Das Einheitspreisgeschäft ist nicht nur ein wirtschaftlicher, es ist geradezu ein politischer Begriff geworden und der aufmerksame Beobachter, kann wohl verstehen, daß die eingelassenen Geschäfte heute gegen solche Neugründungen mit Säuben und Säuben wehren. Der wirtschaftsbedingte Ausbruch eines solchen Betriebs ist doch in der Zeit nur der: die Großen auch bei den Ärmsten locker zu machen, mit dem schlechten Erfolgs, daß gerade dort nicht mehr für Josephsches und Gutes gekauft werden kann, wo es am notwendigen wäre. Man sieht wenig Bedarfsartikel in solchen Geschäften; vielmehr sind Dinge ausgesetzt, die man sonst in besserer Bekanntheit zu kaufen pflegt, für die man dann auch mehr Geld auslegt, als sie in den Weinnachtsläden angeboten werden. Es mußte merkwürdig zugehen, wenn die Bevölkerung unserer Stadt sehr lange diese kleinen in weltlichen nicht nötigen Genesendlichkeiten deshalb kaufte, weil sie ausgesetzt sind und im Augenblick im Glanze der Lebensbegeisterung laden. Gerade in England, wo doch die Erzeugung der Kleinstmäte jeglicher Art, insbesondere auch des Spielzeugs zu Hause ist, hat sich die Bevölkerung mindestens in Unterbewußtsein einen Reiz gegen Geschmacksbedarf bei sie bevor behält, auf längere Zeit Freude am Erwerb von Land zu empfinden. Freilich dürfen wir dazu noch sagen, daß die Geschmacksbildung der Jugend in den Schulen ein weit größerer Raum gewidmet werden muß, als das bisher offenbar gesehen ist. Wie besteht in die Zeit, in der der Weinnachtsmann umschiffen bei der ersten Schneef. Es war nicht „! und er war sehr hoch, aber es waren doch Kloden, die durch die Luft wirbelten und an denen wenigstens die Kinder ihre große Freude hatten.

Das Weihnachtsgeschenk für Mutter: der praktische Wandhalter für Persil·ATA·IMI



In jedem besseren Haushaltgeschäft bekommt man dieses hübsche Weihnachtsgeschenk für nur M

1,70

Ich empfehle:
 Dürkopp-Fahrräder, Dürkopp-Nähmaschinen, Beleuchtungskörper, Wring- und Waschmaschinen
Otto Blumentritt
 Mechanikermeister
 Große Sixtstr. 19 — Obere Breite Str. 15 — Tel. 2218
 Licht- und Krananlagen

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Theodor Kraft
 Uhren, Gold- u. Silberwaren
 Op. 11:
 Merseburg, Gotthardstr. 18
Praktische Weihnachtsgeschenke
 Reparaturen, Neuanfertigung

Nüraberger- und Böselche-Lebkuchen
 Davids Honigkuchen
 Thorner Kathrinchen: Aachener Printen
Bonbonnieren u. diverse Geschenkartikel
 Marzipansachen, Baumkonfekte, Pralin.
 Eigenes Fabrikat — Täglich frisch
Hermann Budig
 Hauptgeschäft Hälterstr. 29 — Filiale Burgstr. 24
 Telefon 3129 :: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Denken auch Sie
 bei Ihren Weihnachtseinkäufen an
 das Spezialhaus für
Damenbekleidung u. Aussteuerbedarf
OTTO WIRTH
 MERSEBURG / BURGSTR. 9
 Eine hervorragend schöne Auswahl praktischer Festgeschenke soll Ihnen wieder das Kaufen leicht machen, noch dazu bei den wirklich zeitgemäß bill. Preis.

Praktische Weihnachtsgeschenke
 Pelzwaren, Hüte, Mützen und Herrenartikel zu allerbilligsten Preisen
Karl Köppe
 Kürschnermeister
 Merseburg • Gotthardstraße 24
 Pelzwaren-Reparaturen werden fachmännisch in eigenen Werkstätten ausgeführt.

Zum Weihnachtsfest!
Modernste Radio-Geräte
 nur bei
Radio-Keller
 Jetzt Entenplan 6 Tel. 2854
 Ältestes Fachgeschäft am Platze!

Für das Weihnachtsfest
 Damen-Spangenschuh in braun, Lack von . . . 4,90 an
 Herren-Halbschuh schwarz, braun, Lack u. . . 5,90 an
 Überschuhe von . . . 2,90 an
 Kracensiefel von . . . 8,50 an
 Echi bayerische Motorrad-, Halb- u. Langstiele.
 Qualitäts-Flizwaren in allen Preislagen.
Kurt Schmidt
 Schuhmachermeister
 •• Am Neumarkt 2 ••

Moderne Kleinmöbel
 in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Möbel-Scholz
 Merseburg, Gotthardstraße 34

Merseburger Kreiskalender 1933
 erscheint noch vor dem Fest!
 Bestellungen bitten wir in unseren Geschäftsstellen
Hälterstraße 4 u. Markt 24
 aufzugeben.

Bäder mit Gas- u. Kohlen-Feuerung
 Wascheinrichtungen und Klosetts alle Fabrikate empfiehlt
J. H. Elbe sen.
 Klempnermeister
 Inhaber: Otto Elbe
 Schmale Straße 20 Tel. 2690
 Auch alle Reparaturen prompt

Zum Weihnachtsfest!
 empf.: Baumkerzen extra prima, nicht tropfend, Wachskerzen, Lichthalter, Lametta, Toiletteseifen in Geschenkpackungen
 Kölnisch-Wasser in allen Preislagen!
Wilhelm Fuhrmann
 Seifenfabrik — Markt 4

Praktische Weihnachtsgeschenke
 Elektrische Beleuchtungskörper
 Heiz- u. Kochapparate
 Radio
Elektro-Haus
 Inhaber
 Lebmann & Friedling
 MERSEBURG :: Wagnerstraße 6 :: Telefon 2530

Prakt. Weihnachtsgeschenke
 Korbsessel
 Korbtische
 Wäsche-truhren
 Kinderstuhlwagen
 Puppen-Korbgestelle
 Arbeitskörbchen, Nähänder
 Stuben- u. Straßenbesen aller Art
Wilhelm Gahmann
 MERSEBURG
 Schmale Straße 3 :: Telefon 2509

Für Weihnachten empfiehlt
 Schokolade
 Pralinen
 Lebkuchen
 Marzipan
 Präsentkarton
 in großer Auswahl
Ernst Hoffmann
 Gotthardstr. 14.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Große Weihnachtsireude
 in Öl-, Tempera-, Aquarell- u. Stoffmalkasten — Puppenstuhntapeten — Spielwarenfarben
A. Wadle
 Kleine Ritterstr. 10
Spezialhaus
 für Lacke — Farben — Tapeten

Für den Weihnachtsfrisch empfehle ich
Kronen
 Tischlampen
 Bügeleisen
 Haartrockner
 Heizkissen
Rundfunkgeräte
 Christbaum-Beleuchtungen
Elektro-Sachse
 Sand 30 Tel. 2171

Fachgeschäft für Nähmaschinen
 Führende Marken:
Pfaff u. Naumann
 Fahrräder- Radlo
 Reparatur - Werkstatt
K. Schott
 vormals Baar
 Merseburg
 Markt 3 Tel. 2474
 Ältestes Geschäft am Platze!

Fahrräder
 Nähmaschinen
 Radio-Anlagen
 Sprechapparate
 Puppenwagen
 Kinderfahrzeuge
 kaufen Sie billigst bei
Paul Klapprodt
 Merseburg
 nur Neumarkt 2

Zum Weihnachtsverkauf empfiehlt sein großes Lager in
Damen- und Herrenschirmen
 Spazierstöcken: Lederwaren
 Damenmäschen, Brieftaschen und Portemonnaies usw. — Pfeifen Zigarrenspitzen, Rauchschirme, service — Schreibzeuge in Marmor, Glas u. Kunststein — Haarschmuck Bijouterie — Schulranzen — Tafela-Bilder in großer Auswahl
Adolf Hamme
 Merseburg :: Markt 1!

Weihnachtsgeschenke
 von bleibend. Wert
 Uhren
 Gold- und Silberwaren
 Bestecke
J. Nitz
 MERSEBURG
 Gotthardstraße

Theodor Freytag  Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen, fertiger Wäsche und sämtl. Baumwollwaren** Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet  Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Turnen Sport Spiel

Spornachrichten des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) // Sonnabend, den 10. Dezember 1932

Die ganze Liga gefechtsbereit!

99's Rückspiel gegen die Sportfreunde. — VfL im Kampfe mit Tabellenführer Wader. — Neumark hat die Preußen zum Gegner. — Die 98er sind mit 96 gepaart. — Borussia erwartet Favorit.

Morgen ist höchste „Alarmstufe“ für die Liga angedeutet. Alle zehn Mannschaften sind an den Start befohlen. Dabei lauten die Parolen so, daß man in keinem der fünf Treffen von Favoriten sprechen kann. Die Ungewissheit wird auch durch die 3. z. schwierigen Bodenverhältnisse noch erhöht. Die Situation dürfte aber bis „a.“ die Merseburger Schlussgruppe weiter geläutert werden. Den wollen wir nur hoffen, daß 99 nicht wieder ins Hintertreffen gerät.

In Merseburg finden zwei hochwertige Spiele statt: 99—Sportfreunde und VfL—Wader. Unter Sportfreunde trifft die Weischen in ihrem fünfzehnten Heimspiel an.

Halle fürchtet den Anzuger

VfL.—Wader

Wie uns von durchaus glaubwürdiger Seite berichtet wird, sieht der Gaumeister trotz seines glatten Vorsonntagsieges über den tabellenmäßig härteren Arzberger 99 keinen möglichen Reue mit unserem VfL mit recht gemäßigten Gefühlen entgegen. Das hat seine Gründe. Erstens ist der Anzuger die Stütze, auf der Wader seinen von uns erst vor wenigen Tagen geräumten Thron nicht freies Spiel lassen kann. Ferner pflegte der VfL bisher die Hallen in ihrer Spielweise erfolgreich zu führen und außerdem wird morgen voraussichtlich Waders erstklassiger Mittelfläurer wegen des geschäftstreibigen Sonntags nicht mitwirken können.

Das wäre für die heimische Streitmacht trotz des ausgezeichneten Ersatzmaterials des Gaumeisters eine Chance erster Ordnung, weil Schulz mindestens augenblicklich keinen ebenbürtigen Vertreter hat. Nicht einmal im Saalegau! Sollte dieser Standardbrigade aber doch mitkommen, dann

Vorausichtlich mit vier Ersatzleuten spielt

99 gegen Sportfreunde

Das Rückspiel unseres Sportvereins gegen die Weischen steht infolgedessen unter einem Unstern, als er vorausichtlich mit nicht weniger als vier Ersatzleuten antreten muß. Das wird auch nicht helfen, ist schon sehr unumstößliche Tatsache. Auch mit dem Fernbleiben des am letzten Sonntag verletzten Senje ist mit Sicherheit zu rechnen. Wahrscheinlich werden die Blauweissen außerdem noch auf den auf einer Rentliste befindlichen Schütz verzichten müssen, so daß in der heimischen Elf morgen alles bis auf die Hintermannschaft verändert sein wird. Als Ersatzleute hat man Jander und Schmalz für die Außenreihe, sowie Springer und Klauz 1 für den Sturm in Aussicht genommen.

Für die gerade in letzter Zeit mächtig aufkommenden Sportfreunde bedeutet die einschneidende Umstellung einen unerhörten Rückschlag, der ihnen natürlich die besten Siegesaussichten kränzt.

Trotzdem sehen wir für Merseburg nicht unbedingt schwarz, Klauz und Springer haben schon Anzugerfahrung, Dostelke trifft auf den als Ersatzmann für Schulz vorgesehenen Jander, zu dem gegen 11 Uhr in der „Ligen“ noch nicht aufgetreten. Wie 99's Liga

Matchprobe zwischen den Tabellenletzen

Neumark und Preußen!

Obwohl es in der Vendobor Platz heute eines Kampfes dieser beiden Rivalen gäbe, aber noch nicht ein solches bedeutungsvolles, wie des morgigen. Die Spielvereinigung liegt bekanntlich am Ende der Tabelle. Bei gleicher Spielweise rangieren die Preußen mit zwei weiteren Mannschaften vorrangig an vierter Stelle.

Bericht um morgen Neumark, so könnte sich die Elf nur noch mit Glück vor dem drohenden Abstieg retten, ein Sieg aber bringt sie auf gleiche Höhe mit den Preußen.

Man haben die Weischen heute auf eigenem Platz ja stets gut gespielt, aber die alle gescheiterte Spielzug, besteht wohl nur noch in der Lage. Im Technik ist sie zwar noch immer daselbe, der Angriff aber hat an Durchschlagskraft eingebüßt, das zeigt sich schon im Spiel der 1. Serie, wo Preußen nur durch Pech um den Sieg kam. Gegenwärtig Vorführer werden zu geben, liegt uns voll kommen fern. Entscheidend in diesem Spiel

Er muß ihnen eine stark erschlaffte Elf gegenüberstellen, so daß die Auswärts- vor uns mindestens als Vorteil angesehen werden. Die Aufgabe, daß unser VfL Gaumeister Wader zum Partner hat, vermag uns noch nicht davon zu überzeugen, daß die heimische Streitmacht auf jeden Fall verlieren muß. Wir wissen, daß den Hallen vor dem morgigen Spiel mehr bangt, als vor dem Zagen. — Im Wendobor wird sich morgen was tun! Hier sind Neumark und Preußen die beiden Tabellenletzen vereint. Eine Voransage vermag wir nicht abzugeben. — Die beiden hallischen Spiele heißen: 98—Wader, Borussia—Wader. Wenn es sich schließlich tippen wir auf 98 und die Borussia, also die playabenden Vereine als Sieger. Möglich, daß wir uns täuschen.

müssen sich unsere Blauweissen zu noch besserer Geltung aufzuklären. Geht es nicht Wader reibungslos arbeitende Kombinationen zu droffen, dann wird Merseburg auch diesmal in gescheiterten Vorhaben. Im übrigen hat die vor einer Woche freigestellte VfL-Liga auf der Ober-Ebene ja selbst Anfangsunterricht genossen, um morgen die praktische Anwendung zu demonstrieren. Wir begnügen uns deshalb damit, nur noch auf die beiden hallischen Ausreißer Zagen und Gorb hinzuweisen, die alles „Unheil“ einzuleiten pflegen, wenn ihnen nicht rechtzeitig Einhalt geboten wird. Schaden kann es auch nicht, dem Anzuger der Gaumeisters mit verstärkter Käuferkraft zu begegnen, zumal Wader sich richtig antun lassen pflegt, wenn es um Angelegenheiten des Spieles nach Wunsch geht.

VfL (Mer.)—Wader: Da Erfolgswahrscheinlichkeit für den VfL kaum besteht, wird es nur darauf ankommen, die Niederlage so erträglich wie möglich zu gestalten.

Vorausichtlich mit vier Ersatzleuten spielt

99 gegen Sportfreunde

morgen auch aussehen mag, wird sie nur dann die Punkte retten können, wenn sie trotz des Handicaps über sich selbst hinauswagt. Was für Merseburgs volle Elf gescheit hätte, muß von der launischen Elf erst recht beherzigt werden: Intensivsozialarbeit in den eigenen Reihen und tatliche Fernhaltung des Gegners, die in erster Linie in aufrichtiger Bewachung seiner schwachen Angliederungen besteht.

99 (Mer.)—Sportfreunde: Unter normalen Verhältnissen wäre 99 als die bessere Partei anzusehen. Morgen hat aber die Blauweisse mehrere freie Leute der Liga zur Verfügung zu stellen.

Punktgleiche Gegner unter sich:

Borussia—Favorit

Die beiden Mannschaften haben die gleiche Punktzahl. Haben wie drüben stehen schlagfertige Verteidigungen, aber unebenfalls gute Sturmreihen. Beiderseits will man es morgen mit ungeheuren Angriff versuchen, so daß das Ergebnis abgewartet werden muß.

Borussia (Mer.)—Favorit: Borussia ist in seiner Form zurückgefallen, kann aber so weit, daß Favorit Gewinnaussichten hat.

Hand ist der Gleichzeitigkeit der Hinterrückstellungen die Angriffsreihe und vor allem — die Weiden, denn ein Wertvollste wird es. Beide Gegner sind sich bewußt, warum es morgen geht. Der Spielzug, kann ein Erfolg gelingen, wenn sie bis zum Abbruch durchhalten; und den Preußen, wenn sie mit derselben Energie kämpfen wie gegen den VfL. Dem Spiel wünschen wir, daß es unter der Leitung eines guten Schiris anständig durchgeführt wird.

Neumark (Mer.)—Preußen: Da die Preußen morgen mit Glück antreten müssen, wird eine abermalige Niederlage kaum zu vermeiden sein.

Um den 2. Tabellenplatz kämpfen:

98—96

Da die 98er am letzten Sonntag beachtlich gegen die Blauweissen gewirkt, freuen wir ihnen auch bei der glänzenden Hinterrückstellung der Blauweissen einen Sieg

zu. Innerhalb ist auch deren Formverbesserung in Rechnung zu stellen. Der Sieger besitzt vorläufig den 2. Tabellenplatz.

98 (Mer.)—96: Hier dürfte es zu einem offenen Kampf kommen, das nach unferm Dafürhalten auch knapp enden wird.

Städtewettkampf Halle-Leipzig an zwei Fronten.

Der morgige Sonntag wird der letzte in diesem Jahre sein, an dem Wendoborste am die Zaungemeinschaft zum Austrag kommen. Dafür soll am 18. Dezember der Rückkampf der B-Vertreterungen zwischen Leipzig und Halle auf dem See-Platz stattfinden.

Für den 2. Weihnachtstag ist, wie wir erfahren, ein Städtewettkampf der 1. Klasse zwischen den beiden Städten geplant. Man hat sich die Sache so abgemacht, daß je eine Mannschaft in Halle und in Leipzig antritt. Schlußschiedsrichter wird Halle seine eigenem Nord- und Süd-Mannschaften — die für sich gegenseitig spielen.

1b-Klasse

Vor weiteren Ueberraschungen?

Wenn die morgigen Spiele auch eine solche Fülle von Ueberraschungen bringen wie die letzten, kann es den Spitzenmannschaften noch leicht ergehen. Alle haben sie gegen Gegner anzutreten, die bisher eine untergeordnete Rolle spielten. Die letzten Sonntage aber zeigten, daß gerade diese Mannschaften sehr gewandt sind. Punkte zu sammeln

Abt. 1: Rahna—Meußhan, Ammendorf—Vranauendorf, Köffen—Höflein, Mücheln—Beuna. Abt. 2: Schladau—Waldau, Sportfreunde—Lettin, Schladau—Höflein.

Rahna wird mit größter Vorsicht zu Werke gehen, denn Meußhan ist in allem fähig. — Auch Ammendorf wird es äußerst schwer fallen, seinen knappen Sieg gegen Vranauendorf zu wiederholen. — Köffen hat gegen die Weischen die besseren Aussichten. — Für eine Sensation will Mücheln sorgen. Wir glauben aber kaum, daß Beuna auch nur einen Punkt abwirft. — Eine einzige Niederlage in den Punktspielen erzielt Schladau gegen Waldau, die Bedenke sollte morgen glücken. — Gleichfalls reuandieren wollen sich die Sportfreunde gegen Lettin. — Auf ein gutes Spiel kann Schladau gegen Waldau rechnen, obwohl die Letzteren bestimmt bester geworden sind.

Höffen — Hölzlein: In diesem Spiel haben die Höffener unbedingt die besseren Aussichten. Auf keinen Fall darf aber wieder eine so schwache Leistung gezeigt werden wie gegen Weide. Der VfL ist noch immer eine Kampfmannschaft und gegen solche haben die Höffener die besten Chancen. Es ist zu hoffen, wenn sich der Höffener Angriff zu einer Einheit zusammenschließt und vor allem unnötige Umstellungen unterbleiben.

Handball DSB.

Post Halle—VfL.

Der VfL fährt am Sonntag nach Halle um gegen die Postleute sein falliges Rückspiel zu erledigen. Im Vorpiel mußten sich die Blauweissen nach hartem Kampfe mit 7:9 geschlagen begeben. Der VfL wird nun versuchen, Besondere nehmen, was aber nicht ganz leicht sein sollte. Trozdem der Postverein Abgang verlorener Spieler zu verzeichnen hat, scheint er wieder seine alte Form erzieht zu haben. Dies beweisen seine letzten Resultate. Gefährlich sind seine Außenreihen, die beim Spielen nicht lange abruhen. Da die Blauweissen mit Glück antreten muß, müßte ihre Mannschaft die sonstige Spielform erziehen, wenn es zu einem Siege reichen soll. Vorher treffen sich die Kretzer am 11. Spielorte trennen sie sich 6:1 für die Postleute.

Preußen — Mücheln.

Am Punktspiel treffen sich beide Gegner morgen nachmittags auf dem Preußenplatz. Im Mücheln verloren die Schwarzweissen hoch. Auch morgen werden sie kaum um eine Niederlage herumkommen, denn Mücheln hat eine äußerst feste Mannschaft und wird seinen weichen Tabellenplatz, der ihm immer noch Aussicht auf die Meisterschaft gibt, mit aller Zuversicht verteidigen.

99 — VfL, Landshüt. Zum falligen Punktspiel muß 99 am Sonntag zu den Landshütern, Dinstag 99 in der

einige Verstärkungen herangezogen. Ueber die Weischen Auffstellungen war bisher noch nichts zu erfahren. Das Spiel wird voraussichtlich auf dem See-Platz durchgeführt. Wir kommen darauf noch zurück.

Die heftige 1b-Kl. hat folgenden Aussehen: Tor: Hölzlein (Weise); Vert.: Köhne, Gleichmann (Weise); Außen: Drogala, Gebhardt (Ammendorf 1930), Bertram (Weise); Stürmer: Göhau (Weise), Preuß (Ammendorf), Hebe (Weise), Wegner (Ammendorf) und Eberlein (Weise). Als Ersatz sind vorgesehen: Berger (Ammendorf) und Bohndorf (Weise). Als Schiedsrichter amtiert: Kaelter (Weise).

Spiele der 2. Klasse.

Zergau—El. Mücheln: Zergau will auf alle Fälle Revanche. Die Götte dagegen werden mit aller Energie ihr Führungvermögen, die sie im Falle einer Niederlage an sich abgeben müssen. Vorher die 2. Mannschaften.

Wegau—Beuna: Zu Wegau hat man noch Meisterschaftshoffnungen und will deshalb auf jeden Fall gewinnen. Vorher Wegau 2.—Beuna 2.

Höffen—Vranauendorf: Die besten Aussichten auf die Punkte hat Höffen. Das letzte Spiel in diesem Jahre wird wohl noch eine Verfehlung in der Tabelle bringen. Vorher spielen die 2. Mannschaften beider Vereine

Rahna — Meußhan.

Für die Rahnaer sind die Meußhauser kein leichter Gegner, denn sie brauchen am Sonntag das Ausmaß ihrer Ammendorf mit 4:1 zu schlagen. Abhängig von der Leistung der Elfen übernormales können, und dies sollte auch den Rahnaern zu denken geben. Im Vorpiel (30 für Rahna) hatten diese auch schon schwer zu kämpfen und morgen müssen sie sich auf einen ebenso schweren Kampf einstellen, wenn sie einen knappen Sieg erzielen wollen.

Ammendorf — Vranauendorf.

Auch erit knapp (3:2) konnte Ammendorf das erite Spiel für sich entscheiden. Wenn auch morgen in Ammendorf gespielt wird, so ist damit noch nicht gesagt, daß die Platzbesitzer abermals siegen. Denn es nicht fest, daß sie bisher die Elf waren, der sehr gut bekommen ist. Die Weischen hatten nichts zu verlieren, das wird die Elf zum Meißneren anspornen.

Mücheln — Beuna.

Der Tabellenletzte in Mücheln! Man ist in der Tat gespannt, wie dieser Kampf ausfällt. Das erite Spiel endete mit 7:1 für Beuna. Es gilt diesmal aber doch einiges zu berücksichtigen. Mücheln kämpft um seinen Verbleib in der 1b-Klasse und braucht schon gegen Rahna eine Ueberraschung zu haben. Auch gegen Beuna ist es zu hoffen, damit diese mit Erfolg über den Torwart anzutreten müssen. Man sieht allerdings fest, daß Beuna über die letzte Zeitwende verfügt. Aber nicht selten hat die Weischen auch nichts zu verlieren, das wird die Elf zum Meißneren anspornen.

Handball DSB.

bergegangen Serie Landshüt in Merseburg zweimal schlagen konnte, glauben wir nicht, auch diesmal mit einem 9er-Sieg rechnen zu dürfen. Zunächst werden die VfL'er den Vorteil des eigenen Platzes auszunutzen versuchen, dazu kommt, daß 99 in Landshüt noch nie Glück hatte und zudem infolge des geschäftstreibigen auf einige erprobte Spieler verzichten muß.

Spiele der unteren Klassen

99: 98. und 99. gegen Rahna (Mer-Platz), Wader (Mer-Platz).

Preußen: 3.—VfL (Preußenplatz), 4.—Meißhan 3. in Meußhan, An.—Zergau in Zergau.

Rahna: 2.—Meußhan, 98. und 99. in Merseburg gegen 99.

Meußhan: 2.—Rahna in Rahna, 3.—Preußen 4. in Meußhan.

Höffen: 2.—VfL in Höffen, 3.—VfL in Köffen, An.—Beuna in Beuna.

Beuna: 2.—Mücheln in Mücheln, An.—Höffen in Beuna.

Vranauendorf: 2.—Ammendorf in Vranauendorf, Mücheln: 2.—Beuna in Mücheln, 3.—Rahna 4. in Rahna.

Weiter spielen: Freienfelde 2.—Schladau 1., Schötter 2.—Höflein 1.

Voransagen für Sonntag, 11. Dezember. Amicit: 1. Sportplatz — Grätz 2. Merseburg: 2. Sa. Ions Graine — Gneaz; 3. Zean Victor — Ze. Mirace; 4. Sportplatz — Amicit; 5. Wo. Nord — Ze. Eger; 6. Post Wagn — Ze. Eger

Hoden

M.H.C. spielt in Halle.

Dem M.H.C. sind morgen nur die I. u. 2. Damen und die 2. Herren...

Drei 90er Spiele

Die Blaugelben sind am Sonntag vorzeitig Gast des M.H.C. Halle...

M.H.C. Halle 1. - 99 I. Herren.

Die Blaugelben sind am Sonntag vorzeitig Gast des M.H.C. Halle...

M.H.C. Halle 2. - 99 II. Damen.

Die Blaugelben sind am Sonntag vorzeitig Gast des M.H.C. Halle...

M.H.C. Halle 1. Herren - 99 I. Damen.

M.H.C. Halle 1. Herren - 99 I. Damen. M.H.C. Halle 1. Herren...

Richtl-Broccardo vor Rauch-Hürigen.

In einem sehr interessanten Endkampf...

In der letzten Stunde wurden in ununterbrochener Folge 27 Punkte...

Die beiden Seiten berückichtigten den Sport in der Woche...

Die beiden Seiten berückichtigten den Sport in der Woche...

Die beiden Seiten berückichtigten den Sport in der Woche...

Kumpelfischchen: Berliner Allerlei.

Heber Partei ihr Molat! - Der Wahlsieger Himmel - Sei der Chirologin...

Die Wirtschaft wird nachhaltig angefaßt...

Der Molat hat nun wieder die alte Molatarbeit...

Fortsetzung im Ringen

um die Gaumeisterschaft in der A-Klasse.

M.H.C. Merseburg - Germania Gelsenstein Halle. - TuSvS. Hoffen-1885 Merseburg.

Die Kämpfe der Ringer nehmen am Sonntag ihren Fortgang...

TuSvS. Hoffen hat bisher dreifach gewonnen...

um gegen diese Mannschaften bestehen zu können...

Grünholz 7.5; Kottol 7.4; Spinet 7.3...

Filmschau.

„Stich durch die Rednung“.

Dieser Film der ein wahrer Sportfilm ist...

Vereinsnachrichten

M.H.C. 1861: Mittwoch, dem 14. Dezember...

Sport im Rundfunk.

Die beiden Seiten berückichtigten den Sport...

Das ist die Wahrheit.

Das ist die Wahrheit. Das ist die Wahrheit...

„Morgen kommt der Weihnachtsmann.“

Wochenend vierzehn Tage vorm Fest.

Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben, Trommel, Pfeife und Geßel, Herd und Gabel und noch mehr, Na, ein ganzes Kränzenfest, Was ist seine Gaben.

Ganz langsam bin ich heute an der Schule vorbeigegangen, nur das liebe, alte Lied vom Weihnachtsmann, aus fröhlichen, jungen Kinderfingern geklungen, bis zu Ende anzuhören. Nun hat sich also wieder einmal der Kreislauf des Jahres fast vollendet, und wieder blüht vor der Tür. Wie viele Dingen werden in Erwartung dieses Kommens froher oder auch banglicher abgesehen, je nach der ganz persönlichen Einstellung und — nach seinem vorjährigen Auftreten im Elternhause. Die Großeltern werden mit voller Freude in ihre fröhliche Kinderzeit zurückdenken, wo der Besuch vom Weihnachtsmann bei vielen das erste große Ereignis ihres jungen Lebens bedeutete.

Wir hatten einst eine Kerzen- oder Lichterkerze, die einen heidenrollen Platz vor ihm, wenn er sich mit überlauten Gepolter einmischte mit in seiner Weihnachtsmann-Veranda das malerische „Hundertfüßler“ — „Nickerwird“ in seinen weißen Bart brumme. Einen ganz großen Eindruck er-

machte es auf uns, als unser Vetter Hermann einst vor Endeblüh des Weihnachtsmanns auf dem Marktplatz angetroffen und gesehen hatte, wie jener gerade zu Gefolts, wo die kleinen Kinder waren, in den Laden hineinging. Auf dahin führte ebenfalls auch unser Vettters Weg, da er dort für fünf Minuten Wartezeit hatten sollte. Aber trotz der fröhlichen konnte man einem Jungen aus der alten Zeit, nun doch nicht zuzumuten, daß er hinter dem geprügelten Manne dreinanzugeln würde. Im Gegenteil! Hermanns nahm ordentlich Anteil an dem kleinen Leuten, die sich um ihn schickten; er überließ ihm und ließ er noch nie von einer Scherzfrage zurückgehebt. Natürlich konnte niemand von uns abfragen, warum er nicht verlangte, daß wir in solch fröhlicher Zeit allein den Weg in die Gassen des inneren Stadt zum Einkauf machten. Wir traten reflexlos in den Streif der auch durch seine Zurechtgeraten da sie nur einseitig geklungen, wußte man wohl richtigster werden konnte. Unser Vetter vor dem Weihnachtsmann war tatsächlich größer als alle freigelegte, atmungsche Autokrat vor unserer Eltern!

Eines Tages schlief dann die Stunde, da auch uns ein Dreierlicht aufging. Das war

damaß, als der Weihnachtsmann in Miniaturausgabe bei uns erlitten und noch dazu das Pech hatte, über Vaters langen Schlafrock zu stolpern. Nun konnten auch seine heiligen Betenungen, der hellbetretene Sohn des richtigen Weihnachtsmannes zu sein, uns nicht von dem Glauben abbringen, daß wir — die große Schwester vor uns hatten. Solche Erkennungszeichen sind meist recht fatal; wenn der Weihnachtsmann zum Beispiel Vaters große Schlafrock trägt, oder der Mutter Pelzjacke mit der linken Seite nach außen, so wird davorliegen immer ein merkwürdiges Licht auf ihn. Fatal ist es auch, wenn ein kleines Mädchen, das andächtig sein Gebet gesprochen und offenbar ganz gerührt den weißen Vetter des freundlichen Vaters lauscht, dann plötzlich beim Handabstreifen ganz freudlos sagt: „Nachts noch mal, Wägen, das war ich!“

Trotz alledem sind mit dem Weihnachtsmann oft die seltsamen Kindererinnerungen verknüpft. Meine große Tochter erklärte mir kürzlich, daß sie sich immer als Weihnachtsmann noch gar keine Gedanken über den — allerdings fröhlichen — Weihnachtsmann gemacht und es darum lebhaft bedauert hätte, als er nicht mehr kam. Da sie immer ein ganz reines Bewußtsein hatte, so hat sie niemals sein Kommen zu fürchten brauchen und heiz nur Liebes und Gutes von ihm empfangen. Anders freilich ihr jüngerer Bruder, der nie ganz sicher war, ob er nicht irgend-

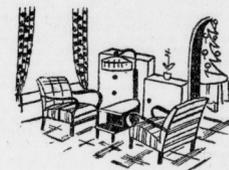
etwas ausgehoben hatte, und dem die Schweifspitze schon auf die Stirn trat, sobald er den allwissenden Weihnachtsmann nur hörte. Darum ist es ihm wohl auch frühzeitig gelungen, hinter die große Phantasie zu kommen; ganz freudig erzählte er uns in der Weihnachtszeit, daß er dem Weihnachtsmann bei seiner nächsten Kommen zur — Verlobung gratulieren wolle. Aber vor einer derartigen Blamage haben wir unteren alten Weihnachtsmann, der uns sechs Jahre hinterzogen befehlt hatte, denn doch beachtet, ammal auch unter Zuhilfe sehr harte Freund Weihnachtsmann in vor Stunde unsern Hause fern geliebten, wie die Einzelnen unserer feierlichen in Köln bei des Schneidermeisters nenigeramen Weibe. Denn immer kommt er nur zu solchen Kindern, die noch wirklich an ihn glauben!

DELIA

Arbeitsgem einfarbig Schwarz-weiß-rot.

Stobhelm-Wehrsportteilnahme Merseburg und Leuna: Morgen, Sonntag früh 8 Uhr Übungsstunden für ständiger Wehrsportkameraden auf dem Schützenplatz, Erscheinen ist Pflicht, Antritt in Rüst.

Nationaler Arbeiterverein, Domersdorf, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, Versammlung im „Angarten“. Vollzähliges Erscheinen ermahnt, Güte willkommen.



Schenken macht Freude!

Empfinden wir's nicht jedes Jahr aufs Neue, wenn im Kerzenscheine alle Augen leuchten? Und wie leicht ist's in diesem Jahr, dauernde Freude zu bereiten. Sie müssen nur mit Liebe wählen und geschickt kaufen!

Auf Sie wartet bei uns eine Armee schöner Kleinmöbel!

Wie billig sind sie! Solide Sessel gibt es von 24,-, Markensessel von 60,- RM. an aufwärts, oemütlliche Couchs aus eigener Werkstatt von 98,-, schöne Klubsche von 18,-, Lampentische von 34,- RM. an. In Teewagen, Boys und Nähstischen finden Sie, was Sie suchen und die schicken Hausbars entzücken Sie.

Rother & Kuntze AG, Leipzig C1, Rathausring 13 Chemnitz Dresden Zweigfabrik Zeulenroda

Mitteldeutsche Engelhart-Brauerei Aktiengesellschaft Halle (Saale)

Bilanz per 30. September 1932.

Table with columns: Aktiva, Grund und Boden, Gebäude, Maschinen und Eismaschinen, Lagerhäuser und Tanks, Transportfahrzeuge, Pferde, Wagen und Geschirre, Kraftfahrzeuge, Mobilien, Beteiligungen, Warenbestände, Aufverwendungen, Hypothekenbestand des Wohlfahrtsfonds, Kautionen, Außenstände, Kasse, Reichsbank, Postcheck, Guthaben bei der Brauereiverwaltung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin, Interims-Konto, Avale.

Kasino

Kartenspiel, Würfelspiel, Dienstag 13., Mittwoch 14. Des. 1932, Spielplan der Liliputaner Künstlergesellschaft, Abends 8.15 Uhr, Operetten-Partei und Lustspiel-Abend, „Die Ferkel“, der Stolz der 3. Kompanie, Dienstag, nachm. 4 Uhr, Weihnachts-Märchen-Schauspiel, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Mittwoch, nachm. 4 Uhr, Weihnachts-Märchen-Schauspiel, Rothhäppchen und der Wolf, dargestellt von wertigen Jüngern.

Das Theater für die Kinder!

„Dornröschen“, als Fremdenvorstellung, L. Stadttheater Halle am 18. Dezember, Kartenerwerb 12 bis 18. Dezember, Plätsche Fremdenvorstellung, „Für eine thöne Frau“, Operette von Walter W. Göge am 26. Dezemb. (2. Weihnachtsfeierstag)

Möbel

Möbeln, am Weihnachtsfeste ist das Praktische und Beste. Daher in jedem Falle Möbel nur aus der Möbelhalle, Einige Vorteile mehr: Leihung, Rückgabe, von 27,- netto an Kleibergerichte, von 48,- netto an Schlafzimmern, von 28,- netto an Schlafzimmern, von 80,- netto an Louis Epaulet, Herren u. Schlafzimmern, Einzel- und Kleinstmöbel, Teppiche usw. allerwärts ab: Möbelhalle, Kurt Gengel, nur: Weipenfelder Str. 11, Eigene Tischler- u. Polsterwerkstatt, Lieferung frei Haus, — Kostlose Lagerung, — Befichtigung ohne Kaufzwang erbeten. — Die Sonntage von 1 Uhr ab geöffnet.

Lederjacken 18.- J. Zimmermann & Co., Halle (Saale), Groß Ulrichstrasse 52, Leipzig C. 1, Neumarkt 18

Schreibtische, Eiche und Nubbaum, große Auswahl, Anzahlung 10 Mark, Monatsrate 8 Mk., Eichmann & Co., Große Ulrichstraße 36, Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße

Spielhaus „Sonne“, Sonnabend und Sonntag 3 Uhr, Weihnachts-Märchen-Platz, 1. Der Tonfilm „Hänel und Oretel“, 2. Scherzstücke, Der Weihnachtsmann kommt wieder persönlich, Täglich das ge. Steher-Kennen mit dem Weihnachtsmann war tatsächlich größer als alle freigelegte, atmungsche Autokrat vor unserer Eltern!

Konkurrenzlos mit Garantieschein für 3 Jahre, Güte Taschenuhr nur M. 1,60, Ne. 3 Deutsche Heinecke-Arten, 36-stünd. gen. regul. Werk, la. ver., M. 1,60, 6 mit Gold, Schmal, Ovalbild, 2,75, 3 diam. bez. Werk, 21. Kette-Form, 3,60, 6 Sprungschlüssel, 3 Deckel ver. M. 4,90, 7 Diamant, stark ver., 2 Gold, 3, 3 Ambarbuch mit Lederband, 2,70, Nickelkette M. 0,25, Doppelkette, echt ver. gold M. —, 30 Kapsel M. 0,25, Wecker, 18. Katalog geg. Nachr., Versand, Heinecke-Fritz Heinecke, Braunschweig 21, Gaisstr. 3

Deutscher Heimatkunde, Montag, den 12. Dezember, 20 Uhr, werden im „Hellen Saal“ des „Sonnabend-Blattes“ über „Die Beziehungen Stets des Großen zu Merseburg“ und Lehrer Gutbürger über „Tabakrauchen in alter Zeit“

Kalle a. S., Anstößige Theater, Sonntag, d. 11. Des. Stadttheater Halle (S.), 15 bis gegen 18 Uhr, Hielot, 19.30 bis gegen 21.40, Friedemann Bach, Neu. Theater in Leipzig, 16 bis gegen 19 Uhr, 20 bis gegen 23 Uhr, 21 bis gegen 23 Uhr, 22 bis gegen 23 Uhr, 23 bis gegen 23 Uhr, Katholische Anbahnung, 16-18.30 Uhr, Die Nachtigall und d. Kl. Kirchenmädchen, 20 bis nach 22, Der Schatten

Praktische Weihnachtsgeschenke, moderne Einzelmöbel, Raub- und Nähische, Garderoben, Blumenstränder, Lampentische, Bücherschränke usw., Hugo Schmieder, Tischlermeister, Markt 12, Geschäfts-Eröffnung! Mit dem heutigen Tage eröffne ich Domitzstraße 14 (am Krümmen Tor) ein Zigaretten-Spezial-Geschäft, Am liebsten Zubehört bitte! H. Schmieder

Bleibende Freude durch praktische Geschenke die Sie immer vorteilhaft bei mir finden, M O B E L, Kouch, Chaiselongue, Decken dazu, Wandbehänge, Sessel, Tisch, Zimmertisch, Küchenschrank, 125-l. Flurgarderobe, 18-l. Dielen, Rottstahl, 40-l. Tische ab 1.95, Rauchtische, Nähstischen, Blumenkister, POLSTERWAREN, Sofas, Kleinkinderwagen, Schränke, Lampen, Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Wäsche-mangel, Wringmaschinen, Schlitzen, Schlittschuhe, Skier

Weihnachtsbäume und Sonnenreif, find in allen Größen eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen, Franz Reinhardt, Verkaufsstelle: An der Stadtkirche neben Spielhalle Siefert u. Schmale Straße 7, Wer wagt, heiraten möchte, oder Geld braucht, der nicht viel, wenn er mit einer kleinen Anzeige im Merseburger Tageblatt vertritt, der Erfolg wird nicht ausbleiben, denn wir haben täglich viele Offerten zu verenden und manchen hat die Klein-Anzeige geholfen, denn heute gewinnt, nur der Nüchtere der etwas unternimmt

Heiz- und Kochgeräte
Beleuchtungskörper
Oefen und Herde
Back- und Bratapparate

Merseburg - Gotthardstraße 21
- Telefon 2997 -

Rundfunkgeräte
Lautsprecher
Elektr. Grammophone
Elektrische Spielwaren

Günstige Zahlungsbedingungen

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist gestern Vormittag mein langjährliebster, herzenguter Onkel, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager der Baumeister

Paul Kriegeskorte

im blühenden Alter von 39 Jahren sanft entschlafen.

Dies zeigen tiefbetäubt an
Marie Kriegeskorte geb. Busch
Familie Richard Kriegeskorte
Familie Friß Busch

Leuna und Wipperfurth, den 10. Dezbr. 1932.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr auf dem neuen Friedhof der Gemeinde Leuna statt. Von Kondolenzbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen.

Am Freitag nachmittag entschlief sanft nach kurzem, schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Almine Krause

geb. Dorn

im 64. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Richard Krause
nebst Hinterbliebenen.

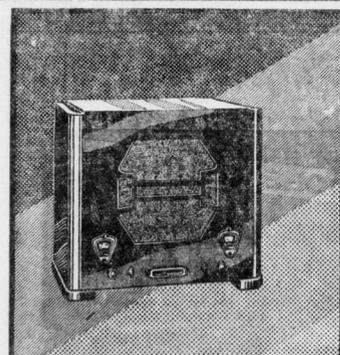
Göhren, den 10. Dezember 1932.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Dezember, nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Merseburg. Frau neuw. Bäckermeister Stahl, geb. Körner, 80 J. - Paul Kind, Zimmermann, 45 J. Beerdigung 12. 12., 15 Uhr.

Weißeneis. Eise Schenk, geb. Zetlich, Wehlig. Ernst Almus, 78 J. Beerd. 11. 12., 14 Uhr



Type EB 205 für Wechsel- od. Gleichstrom mit Lautsprecher und Röhren **125.-**

RADIO AG LOEWE

BERLIN - STEGLITZ

Verlangen Sie Prospekt Nr. 102.

Die neuesten Schöpfungen der Radio-Industrie erhalten Sie immer bei

SCHÜTZE

Inh. A. Gieseler
Sangerhausen, Aschersleben, Eisleben,
Merseburg, Bahnhofstraße 17, Radio-Großvertrieb

Schlafanzug-Flanelle

Einfarbig von 48 Pfg. an
Gestreift von 55 Pfg. an
Gemustert von 75 Pfg. an
Gebümlt von 75 Pfg. an

Nach meinem eigenen Ideal-System schneide ich Ihnen Schlafanzüge für Herren, Damen, Kinder unter Garantie besten Sitzes zu und unter-weise Sie bei der Selbstanfertigung.

Karl **Tänzer**
Merseburg
Erlernplan

Also nicht vergessen!
Klein-Möbel
aller Art bei
A. Reddigan
Johannisstr. 11

1 Min. vom Markt
Große Auswahl
neueste Modelle
Sonderrebatte!

Gebrauchte
Handöfne
bitig zu verkaufen.
Sand 22, 1. Et. l.

Auf alle **Brillant- u. Goldware**

25% Rabatt

Wertbeständige Kapitalanlage!

Eigene Fabrikation

Hugo Meschke, Hoffjuwelier
Leipzig
Srimmaische Straße 20



Überwiegende Vorteile

bielt Ihnen
jeder Einkauf in
einem Geschäft das
dem **Rabatt-Spar-**
Verein angehört.

5 Prozent

wird zurückvergütet, d. h. bei 100 Mark sind 5 Mark erspart, ohne dass Sie sich eine Anschaffung oder einen Genuss versagen mussten. Wie schnell sind 100 Mark ausgegeben und ebenso schnell ist ein Sparbetrag zusammengekommen, mit dem Sie sich dann etwas besonderes leisten können, wozu es sonst vielleicht nicht langen würde.

Es ist also Ihr Vorteil

wenn Sie in Geschäften kaufen, die dem **Rabattspareverein** angeschlossen sind, dort kaufen Sie bestimmt gute und daher billige Waren.

Thiele & Franke

Weinhandlung | **Läufabrik**
Große Ritterstraße 22 | Tel. 2335



empfehlen zum Fest ihre bekannt guten Qualitäten in
Weinen : Spirituosen
Likören

Weine vom Faß

Der Rechtsanwalt

übernimmt außer der Vertretung in Zivilprozessen u. der Verteidigung in Strafsachen auch:

1. die zur **Verhütung** von Prozessen gebotene **Beratung**.
2. die gerichtliche und außergerichtliche **Einziehung** von Außenständen.
3. Beratung bei **Zahlungsschwierigkeiten**.
4. Einleitung und Durchführung von außergerichtlichen und gerichtlichen Vergleichsverfahren, sowie die Vertretung im Vergleichs- und Konkursverfahren.
5. **Freiwillige Versteigerungen**.
6. **Treuhandgeschäfte** aller Art, Vermögens-, Grundstücks-, Nachlassverwaltungen, das Amt als Testamentsvollstrecker.
7. Beratung in **Rechtsstreitigkeiten vor den Arbeitsgerichten**, Vertretung vor den **Landesarbeitsgerichten** und dem **Rechtsarbeitsgericht**.
8. Beratung in **Verwaltungsachen** und die Vertretung vor den Verwaltungsgerichten (Bezirksausschuß und Oberverwaltungsgericht), Versicherungsämtern und Versorgungsgerichten.

Im Gegensatz zu anderen Personen untersteht der Rechtsanwalt einer gesetzlichen Aufsicht und Disziplinargewalt, auch hinsichtlich seiner Gebühren.

Notariatssachen

sind die Gebühren die gleichen wie bei Gericht.

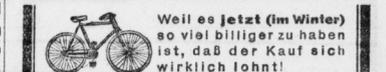
Die Merseburger Rechtsanwälte und Notare.

Dankagung.

Fühle mich schon wohler Ich litt seit Jahren an Stives und Rücken Schmerzen. Seitdem ich bei Adererkung, Asthma, Herzbeschwerden, Hamorrhoiden, Hautausschlag, Stoffwechselerkrankungen, Rheuma, Gicht, Schilddr. 3.-M., recht 15 Tage, das sind nur Tag zur 20 Pfl. Vorrat in Apotheken in Merseburg, Leuna, Neumark, Mücheln, Ammendorf, Lauchbad, Lüttenberg, Schalkhut, Quertur und in allen Apotheken in den umliegenden Sakern.

50 Mitt
leitet
Hilbert's Indisches Kräuter-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. Absolut unschädlich. Es hat sich schon tausendfach bewährt bei Adererkung, Asthma, Herzbeschwerden, Hamorrhoiden, Leber- u. Gallenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz, Kopf- und Rückenschmerzen, Allergien, Hautausschlag, Stoffwechselerkrankungen, Rheuma, Gicht, Schilddr. 3.-M., recht 15 Tage, das sind nur Tag zur 20 Pfl. Vorrat in Apotheken in Merseburg, Leuna, Neumark, Mücheln, Ammendorf, Lauchbad, Lüttenberg, Schalkhut, Quertur und in allen Apotheken in den umliegenden Sakern.

Warum ist das „Edelweiß-Fahrrad“ ein so beliebtes Weihnachts-Geschenk?



weil es jetzt (im Winter) so viel billiger zu haben ist, daß Ihr Kauf sich wirklich lohnt!

Die welt und breit bekannte Firma **Edelweiß-Decker, Fahrradfabrik, in Deutsch-Wartenberg Nr. 54**, befaßt sich außer Nähmaschinen nur mit den guten Edelweiß-Rädern und Fahrradzubehör. Sie ist daher als Spezialist gezwungen, um Beschäftigung für ihr Personal zu haben, und somit die Betriebskosten auf das ganze Jahr (12 Monate) verteilen zu können, im Winter ganz besonders niedrige Preise zu stellen. Immer ist es Ihr Bestreben, Fahrräder und Nähmaschinen bei gleich guter Qualität billiger zu liefern. Verlangen Sie also noch heute kostenlos Zusendung der allerneuesten Extrapreise Nr. 1033 über Edelweiß-Räder und die wundervollen Edelweiß-Nähmaschinen. Bisher ub. 1 Million St. schon geliefert.

+ Ihr Bruch +

wird nicht zurückgehalten, Ihr Bruchband ist Ihnen unergruglich. Hat der Arzt ein Bruchband verordnet, dann geben Sie nicht achlos an der neuesten Erfindung vorub. Das „Halla-Ende“ D. R. G. M. ist ohne Feder, ohne Schenkelriemen, ohne Stahl- oder Eisenbugel, Neuzartig, verstellbare Pelotte, welche die Bruchpartie vollkommen schließt. Nur Maanfertigung. Durch Tag- und Nachtragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchbande selbst geheilt. Garantiezeit = 14-tägige Probezeit! Mailbestellung von RM. 12.- an. Für alle Bruche und Verletzungen kostenlos zu sprechen in **Halle, Hotel Grüner Baum, Franckestr. 14** bis 15, Montag, 12. Dez. 11 bis 7 Uhr. **Merseburg, Hotel Alter Dessauer, Dienstag, 13. Dez. 9 bis 12.30 Uhr.**
C. A. Steinberg, Spezialbandagist, Freiberg I. 9r.

Weihnachts-Angebote

von besonderer Preiswürdigkeit!

Aufsehen erregen unsere Preise in Merseburg!

Fortuna-Bücherschrank Eiche, o. Weißlack, 70 cm breit, nur ... **29.50**
Einzelne Kredenzen echt Eiche, nur ... **49.50**
Komplette Küche 5-teilig, mit Aufwandschrank, nur ... **138.-** **115.-**
Speisezimmer echt Eiche, 1 Buffet, 160 cm breit, 1 Kredenz, 1 Auszug, Tisch ... **95.00**
Schlafzimmer 4 Stühle mit echtem Rindleder ... **295.00**
Mod. Polstersessel 160 cm breit, 8-teilig, mit Waschkommode und echtem Marmor ... **395.00**
 in eleg. Bezügen, neueste Modelle ... **29.50** **19.50**

Darum beim Möbelkauf nur zu Möbelhaus

Artmann Merseburg

Domstr. 7
 Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Gottesdienst-Anzeigen

Samstag, 11. Dezember 1932 (3. Advent)
 Kollekte: Zum Beilen der eoaengedigen Krankepflege.

Es predigen:

Dom 10 Uhr, Pastor Witte (Kantowode) bei 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Pastor Witte, 20 Uhr, Bibelgesprächsstunde in der Herberge zur Heimat, Pastor Witte.

Stadt 10 Uhr, Pastor Malachuk, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Pastor Niem, Freitag, 20 Uhr, Kirchendorf für den Geist 5, Lehrer Buh.

Mittenberg 10 Uhr, Pastor Verdenhagen, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Dienstag, 20 Uhr, Männerabend im Verein der Gemeindeglieder, Freitag, 19.30 Uhr, Bibelabend in der Herberge zur Heimat, Pastor Witte.

Neumarkt 10 Uhr, Pastor Wolf, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Montag, 20 Uhr, Konfirmandenabend im Pfarrsaal, Dienstag, 30 Uhr, Monatsversammlung des Kirch. Vereins im Kindergarten, Donnerstag, 20 Uhr, Bibelabend, Verein St. Thomae im Pfarrsaal.

Neudorf 8 Uhr, Pastor Verdenhagen, 10.45 Uhr, Kindergottesdienst, 14.30 und 16.30 Uhr Aufbahrung, Weg nach Bügeln im Gesellschaftshaus, Dienstag, 20 Uhr, Werbung d. Kirchengemeinde, Mittwoch, 20 Uhr, Monatsversammlung des Kirch. Vereins im Kindergarten, Freitag, 17.30 Uhr, Chorabstimmung, 20 Uhr, Monatsfeier der Frauenhilfe.

Neuna 8 Uhr, Pastor Malachuk, 9 Uhr, Advent- und Weihnachtsfeier, 9 Uhr, Kreis-Gottesdienst.

Neuna-Odenhof 8 Uhr, Gottesdienst, Einführung der neuen Gemeindeglieder bei den kirchlichen Behörden, Donnerstag 19 Uhr Abendmahl.

Klein-Corbetha 10 Uhr Gottesdienst, Abberden 8 Uhr, Gottesdienst, Einführung der kirchl. Behörden.

Mittenberg 10 Uhr, Gottesdienst, Einführung der kirchl. Behörden, Dienstag, 20 Uhr, Tagungsbund, Mittwoch, 20 Uhr, Jungmädchenbund, Donnerstag, 20 Uhr, Bibelstunde, Freitag, 19.30 Uhr, Monatsabend mit Besuche und hell. Abendmahl.

Neuna 8 Uhr, Predigtgottesdienst in Nieder-Neuna, 10 Uhr, Predigtgottesdienst in Ober-Neuna, 11 Uhr, Kindergottesdienst, Montag, 10 Uhr, Polanabend, Dienstag, 20 Uhr, Jungmädchenbund, Mittwoch, 19.30 Uhr, Monatsfeier mit nachfolgend. Abendmahlfeier in Nieder-Neuna, Donnerstag, 20 Uhr, Kirchendorf, Sonnabend, 17 Uhr, Heberabpredigung.

Neuna 10 Uhr, Gottesdienst, 15 Uhr, Kindergottesdienst, Freitag 19 Uhr Monatsfeier und hell. Abendmahl.

Cracau 8.15 Uhr, Gottesdienst.

Neuna-Odenhof 8.30 Uhr, Gottesdienst mit Besuche und heiligem Abendmahl, Einführung der Gemeindeglieder in die Pfarr-Bildhöle, 8.30 Uhr, Gottesdienst.

Bündorf 10.30 Uhr, Gottesdienst.

Neudorf Sonntag 10 Uhr, Gammeler Frauenhilfe, Freitag 20 Uhr, Jungmädchenbund.

Neuna-Odenhof Dienstag, 20 Uhr, Frauenhilfe, Donnerstag, 20 Uhr, Jungmädchenbund.

Neumarkt-Gelietal 10 Uhr, Gottesdienst in Neumarkt, 11 Uhr, Kindergottesdienst, in Neumarkt, 10 Uhr, Christliche Jungmädchen-Vereinigung, in der alten Schule, Mittwoch, 14-16 Uhr, Jungmädchenbund, in der alten Schule, Donnerstag, 10.30 Uhr, Evangel. Jungmädchenbund, in der alten Schule, Freitag der Verbandsjugendpflege im gel. Tripplendach oder Kirchhof und hiesig im Licht des Evangeliums.

Neuna 19 Uhr, Monatsversammlung mit Besuche und heiligem Abendmahl in Neumarkt, Sonnabend 15 Uhr, Jungmädchenbund, in der alten Schule.

Neuna 10 Uhr, Gottesdienst, Einführung der neuen Gemeindeglieder bei den kirchlichen Behörden, 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Neuna 10 Uhr, Gottesdienst, Donnerstag, 19 Uhr, Monatsfeier in Klein-Neuna, Kirchendorf, Mittwoch 20 Uhr,

bei Ohme, Landeskirchliche Gemeindefahrt

Sonntag 20. Dezember in der Stahlfabrik.

Jungfrauen-Verein des Vaterländ. Frauen-Vereins (Schnellert. 1), Donnerstag, 19.30 Uhr, Vereinsm. **Dom-Mädchenbund**, Mittwoch, 19.30 Uhr im „Seppas Christian“.

Großmütter-Vereinigung, Donnerstag, 15 Uhr, in der Herberge zur Heimat.

Montag 20 Uhr: Dom-Männerabend im „Müllers Hotel“, Vortrag von Dr. Ulrich, **Ev. Männer u. Jugendvereine**, Eigenes Vereinshaus, für den Geist 5, Sonntag, 20 Uhr, Abend der Jungmädchenhilfe, (Aus dem Leben Stofers) Dienstag, 20 Uhr, Bibelstunde, **Ev. Mädchenbund St. Mariini**, Mittwoch, 20 Uhr, Vereinsm. an der Geist 5, Pastor Niem.

Katholische Gemeinden.
 Herz Jesu 7.15 Frühmesse mit Predigt, 9.30 Uhr, Soham mit Predigt, Die heil. Messe um 11 Uhr fällt aus.
 Neuna 7.30 Uhr, Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr, Soham mit Predigt.
 Cracau 9 Uhr, Soham mit Predigt.

Arztl. Sonntagsdienst

Dr. Wiegand Posistr. 7, Tel. 2136

Dr. Herbst Bahnhofstraße 17 Telefon 2181

Sonntags-Nachdienst der Apotheken
 Sonntag, den 11. 12. Stadt-Apotheke Nachdienst vom 10. 12. bis 16. 12.

Heimatmuseum

Öffnet: Sonntag von 11 bis 1.1 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Wohnungen

und 1 haben Weissenhof, Str. 49-71 a. sowie eine Wohnung, Eisenbahnstraße 9, sofort zu vermieten. Zu erfr. Weissenhof Str. 34

Verlobungs-Ringe

Eigene Fabrikation, daher billige Bezugsquelle, Werkstatt mit elektrischem Betrieb

Bestecke

Zu hitiges Ausmaß, die lacht der sofort Bestellung. Off. u. C. 2781 Gefch

Die gute Uhr

Orig. Schweizer Uhrwerke Herren- und Damen-Uhren, besonders mit elektrischem Betrieb

Ansprechende Fest-Geschenke

Servier- und Teewagen	Mk. 21.— 23.— 31.— 45.—
Rauch- und Lesefische	Mk. 16.— 28.— 31.— 35.—
Klublampen, m. u. ohne Tisch	Mk. 26.— 38.— 49.— 65.—
Gediegene Sessel	Mk. 19.— 25.— 28.— 31.—
Die moderne Couch	Mk. 60.— 85.— 113.— 126.—

DAS SONDERHAUS FÜR WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

REINICKE & ANDAG

HALLE (SAALE) GR. KLAUSSTR. 40 AM MARKT

1 Big in e

1. Konzentrat, 1. e. l. (Schokolade) (110 Stk.) sehr billig zu verk. Rot. Strickrücken 29 1. Cta. I.

Dr. Herbst

Bahnhofstraße 17 Telefon 2181

Wohnungen

4 Zimmer mit Küche, Bad, Toilette, 31. Zimmer mit Küche, Bad, Toilette

Kleinwohnung

mit Heizung und Bad zu vermieten. Reich-Apotheke, Eisenbahnstraße 1

3-Zimmerwohnung

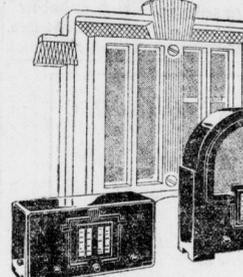
mit Bad und mögl. Garten von höherem Preisan zu 1. 4. 933 gemi. Df. unter C. 3500 Gefch

2-Zimmerzimmer

mit 2 möblierte Zimmer, Nähe Markt, gefucht. Off. unter C. 3498 Gefch.

Katholische Gemeinden.

Herz Jesu 7.15 Frühmesse mit Predigt, 9.30 Uhr, Soham mit Predigt, Die heil. Messe um 11 Uhr fällt aus.



AEG Röhren-Empfänger

ULTRA-GEADEM SUPER-GEADOR sind ausgezeichnet durch den optischen Stationsmelder

dessen Komfort den Fernempfang erst zu einem vollen Genuß macht

Auskünfte und Vorführung bei Ihrem Radiohändler

Die neuesten Schöpfungen der Radiotechnik erhalten Sie immer bei Schütze

Merseburg, Bahnhofstr. 17 Sangerhausen, Aschersleben, Eisleben Radio-Großvertrieb

Besserung ihrer Lage

erleiden Sie sofort durch „Emsetka“! Sparvertrag, den die „Emsetka“ übernimmt, ist überaus zu befriedigen. Jährliche Gelder unknüpfbar mit kleinen monat. Rückzahl-Raten (bis RM. 9. monat. pro RM. 1000) Vertragsstimmend. Kommt Sie zu uns, Sie werden erfreut sein über die anerkannt günstigen Bedingungen der „Emsetka“! Aus Wunsch Zinsfreikredite. Zus. gegen 2 Pf. Rückp

„Emsetka“, Halle a. S. Domstr. 1 Auf 25436. Mit Hilfe des Brünningsverband der deutlichen Zweckparkassen.

30. Vätergeleite

Sucht Stellung auch nur als Nachhilfe in Schneidwaren, Anzeig. unt. 2. 4782 an die Exp. d. Ztg.

Biedermeier-Zimmer

Barockmöbel und Stoffel sehr billig wegen Aufgabe des Geschäftes

Anzeigen bringen Gewinn!

Rach Weimar 1000 Mark

Weihnachtswunsch

Weinlieb. feilbed. wirtschastlich, Wädel, 28 Jahre, Bankangeh. liebt, sucht auf dies. Wege die Bekanntschaft eines ansehl. Herrn mit Charakter im Alter von 30 bis 35 Jahren in fester Stellung zw. Gehalt 1000 bis 1200 Mk. Angew. w. 23.288 an die Exp. d. Ztg.

Lebensgefährtin

mit etw. Vermögen. Offert. unt. 2. 20876 an die Exp. d. Ztg. 8

Prima Anzeig.

mit angere. Land in Industriehalb, wo alle hoh. Sch. am Platz sind, ge. e. anzeig. zur Gärtnerei billig bezahlbar, ut. Josef Rahm, Glederswien, Tel. 30. 8

Wirkungskreis

Sucht geb. kinderlieb. jung. Mädchen, mit sämtl. Obigegebenheit des Haushalts ver. trant, für Anfang Sommer. Preis einm. entfemt. gel. Preis mit Grundb. 9000 bis 12 000 Mk. Angew. 23.284 an die Exp. d. Ztg.

FROHE WEIHNACHTEN!

DURCH OWIN „EXPONENTIAL“

Am silbernen Sonntag strömt Stadt und Land



Am Sonntag geöffnet:
von 12 bis 18 Uhr

Kleiderstoffe:

- Alja-Travis Kunstseide** 75
in allen zarten Farben . . . 0.88
- Crepe Marocain** 1.95
in hellen und dunklen Farben . . . 2.45
- Crepe Craquele** 2.95
das neue Gewebe, reine Wolle mit künstlicher Seide . . . 3.90
- Edel-Flamisol** 3.90
wundervoll fallend, neue Farben
- Edel-Algholalme** 1.95
ca. 100 cm, die bestbekannte Qualität . . .
- Crepe Granit** reine Wolle mit künstl. Seide, hervorragend gute Qualität für Damenkleider . . . 3.90
- Moos-Crepe** 3.90
ca. 130 cm breit, reine Wolle, für vornehme Kleider . . . 1.65
- Festste Strick-Ströhlen** 2.95
ca. 100 cm, entzück. Stellungen . . .

Besonders beliebte Geschenke

- Möbius-Hauskleider-Stoffe** in groß. Ausw. 1.75 1.20
- Dujana-Flanelle** 45
Reisenauswahl, schöne Streifen und Mille fleurs 0.95 0.88 0.58
- Oberhemden-Popeline** 78
glanzreiche Qualitäten, neue Streifen . . . 1.95 1.45 1.25

Damenkonfektion:

- Damen-Morgenröcke** 1.95
aus Weillie hübsch abgestetzt . . .
- Damen-Morgenröcke** 3.90
aus molligem Weillie mit kunstseidenem gestepptem Revers . 5.90
- Damen-Morgenröcke** 7.90
Trikot Charmeuse mit Rauffutter, besonders schöne Ausführung 9.75
- Mod. Damen-Kleider** 14.75
gute, nur mod. Stoffqualitäten, in vielen neuen Formen 16.75
- Lagesend-Kleider** 19.75
in streng moderner Linie, neu-art. garn., aparte Gewebe 26.75
- Vornehm. Damenkleid.** 29.75
- auch in großen Weiten - die mod.-Gewebe 1. apart.-Form 39.50
- Lamy-Kleider** 9.57
entzückende Formen und Farben . . . 29.75 24.75 19.75 16.75
- Damen Winter-Mäntel** 14.75
aus schön. Mantelvelour, ganz auf gleichfarbiges Futter, mit großen schönem Pelzkragen, enorm billig . . . 24.75 19.75
- Eleg. Damen-Mäntel** 29.75
aus reinwoll. Stoff, mit großem Skunks-Opposumkragen, auf Steppfutter . . . jetzt 39.50

Hochwertige Damen-Mäntel
beste Stoffqualitäten, durchweg auf Maroc reich mit Edelpelzen garniert
Bedeut. im Preise herabgesetzt!

Geschenke für die Dame:

- Damen-Nachthemden** 1.95
aus feinfarbigem Batist, moderne Verarbeitung . . . 2.50
- Damen-Schlafanzüge** 2.95
besonders schöne Ausführungen aus Trikotine u. Batist . . . 6.90 3.90, Flanelle 4.90
- Damen-Barnfluren** 4.90
/Unterleid u. Schülfler (in schön. Geschenkaufmachung . . . 7.90 5.00
- Damen-Schlüpfer** 95
Kunstseiden-Decke, warm angegeraut . . . 2.50 1.65
- Damen-Schlüpfer** 1.95
aus guter, reiner Wolle, fest gestrickt . . . 3.50 2.95
- Damen-Hemdfluren** 1.95
aus besten Makosenen, fein gestrickt . . . 2.50
- Damen-Unterkleider** 1.95
mit feiner Kunstseiden-Decke, warm angegeraut . . .
- 3Damen-Laschenschlüpfer** 95
in hübsch. Geschenck-Packungen . . . 1.25
- Dam. - Jammerschürzen** 95
aus hübschen Indanthrenstoffen . . . 1.65
- Damen-Kittel** 1.45
aus echtfarbenen Stoffen, besond. kleidsame Form . . . 2.95 1.65
- Damen-Schals** 1.95
in modernen Ausführungen . . . 2.95

Geschenke für die Dame:

- Damen-Strümpfe** 95
feine künstl. Seide oder künstl. Seide mit Flor plattiert . . . 1.65
- Damen-Strümpfe** 1.95
aus guter Kaschmir-Wolle oder künstl. Seide mit Wolle . . . 2.95 2.50
- Damen-Handschuhe** 2.25
aus künstl. Bemberg-Seide mit angeräumtem Futter besonders hübsch
- Dam. - Nappa-Handschuhe** 3.75
aus gutem Leder mit warmem Futter . . . 5.90 4.90
- Dam. - Nappa-Handschuhe** 6.50
mit hübscher Pelzmanschette, warm gefüttert . . . 7.90
- Damen-Hauschuhe** 1.25
mit Umschlag, sehr mollig, mit Ledersohle . . . 1.96
- Damen-Blusenschnör** 2.95
aus reiner Wolle, feine Farben . . . 4.90
- Damen-Pullover** 4.90
besonders schöne Ausführungen . . . 8.90 6.90
- Damen-Westen** 6.90
verschiedene schöne Ausführungen in guter reiner Wolle . . . 9.75
- Damen-Schirme** 3.90
aus künstlicher Seide mit hübscher Bordüre . . . 5.90
- Damen-Schirme** 7.90
besonders hübsch gemustert, 1 Jahr Garantie . . .
- Damen-Handtaschen** 2.95
aus gutem Leder in modernen Derby-Formen . . . 4.90 3.60

Weihnachts-Angebote für Jhr Heim

- | Bouclé-Teppiche | Bouclé-Teppiche | Bouclé-Teppiche | Wollplüsch-Teppiche |
|---------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| schweres, reines Haargarn | erstklass. Haargarn, neue Muster | beste Haargarnqualität | reine Wolle, enorm billig |
| Gr.ca. 200/300 21 165 25 | Gr.ca. 200/300 29 165 25 | Gr.ca. 200/300 59 165 25 | Gr.ca. 200/300 37 165 25 |
-
- | Lourmay-Brücken | Wollplüsch-Teppiche | Tourmay-Teppiche | Bouclé-Dorlagen |
|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------------------------|
| schöne Perserkopien | bekanntes Markenfabrikat | durchgewebte Qualität | reines Haargarn . . . 2.45 |
| Gr.ca. 200/300 19 165 25 | Gr.ca. 200/300 69 165 25 | Gr.ca. 200/300 118 165 25 | Haarvelour-Dorla. 4.90
extra schwer, schöneMuster. |
-
- | Fell-Dorlagen | Kunstl. Tischdecken | Reise-Decken | Kunstseid. -Steppdeck. |
|-------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------------------------------|
| Chinesisch Ziege . 8.75 | schöne Jaquardm. 4.90 3.90 | mollige Qualität 4.90 3.90 | Obersette, gute Kunstseide mit reiner Füllung . 9.75 |
| 6 90 25 | 6 90 25 | 9 75 25 | 12 75 25 |
-
- | Reise-Decken | Kunstseid. -Steppdeck. | Kunstseid. -Steppdeck. | Kamelhaar-Decken |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| reine Wolle besond. schöne Ausführung 16.50 12.75 | Z-T.N. Daunenart. Schnittgröße 160/215 cm 18.75 | Daunen-Decken 48.00
apart. Damastbezug 59. | als Schlaf-, Reise-, sowie Autodecke 29.- 24.50 19.75 |
| 9 75 25 | 12 75 25 | 48 00 25 | 19 75 25 |

- Crepe-Künstler-Decke** 2.45
indanthren, neue Muster . . . 130/160 2.95, 130/130
- Lee- und Kaffe-Decke** 2.95
indanthren, schöne Ausführung . . . 130/160
- Lee- und Kaffeegedeck** 4.90
130/160 mit 6 Servietten . . . 5.90
- Elegante Kunstleidene Lee-Decke** 6.90
Z. T. mit Servietten . . . 130/160 7.90
- Küchenhandtücher** 38
grau Dreif., Reimleinen . 48
Halbleinen . . .
- Frottier-Handtücher** 98
besonders hochwertig . . . 56/110
- Damast-Handtücher** 48
vollweiß, Reimleinen . 88
Halbleinen . . .
- Tischtücher** 50 50 28
rot karol., Reimleinen . 30
Halbleinen . . .
- Hochm. Stickerelbstüje** 5.90
1 Bezug, 1 glattes und 1 bestickte Klissen . . . 6.90
- Veberschlag-Lofen** 6.50
bestickt, mit passendem Klissen, schöne Glanzstickerei . . .

Ein schönes Geschenk:
Kübler-Kleidung
praktisch und elegant für Jung und alt

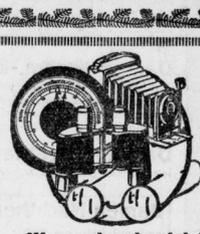
Comitzer

etwas ab vom Wege — aber es lohnt sich!

MERSEBURG, WEISSENFELSER STRASSE 2

Weshalb

- warten Sie noch? Nutzen auch Sie dieses günstige Angebot aus. Durch einen besonders vorteilhaften Großeinkauf sind wir in der Lage Ihnen gute Schuhe zu nie wiederkehrenden Preisen anzubieten.
 - Einige Beispiele:
 - br. Sportstiefel 5.50
31/35
 - schw. Rindboxstiefel 4.25
31/35 4.90
27/30
 - braune Motorradstiefel 12.50
40/45
- Vom einfachsten bis zum eleganten. Schuh in großer Auswahl stets das Richtige in Preis und Qualität.
- Enrentraut**
Kreishaus
Größtes modernstes Schuh-Spezial-Geschäft am Platze.



Was schenke ich!
Die Lösung dieser Frage finden Sie in meinem optischen Fachgeschäft — Geschenke von dauerndem Wert, die noch nach Jahren an den Gheber erinnern. Deshalb kommen Sie zu mir.

Herbert Fischer
geprüfter Optikermeister
Merseburg - Markt 20

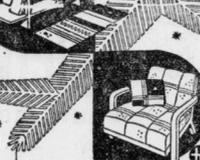
Schuh- und Filzwaren!
Kamelhhaarstich 36.42 von Nr. 1.40 an
Herzen Hindoo Schnürst. . . 7.90 an
Herzen-Palmschuh . . . 5.90 an
Damen-Schür.-u. Spangensch. . . 3.90 an
nur bei

Rich. Schmidt
Merseburg, a. d. Geisel 3

Das Vertrauen meiner Kundschaft,
auf das ich großen Wert lege, bürgt Ihnen bei der Wahl von Festgeschenken für Güte u. Wert
Sehen Sie sich auch bitte meine reiche Auswahl in

Alpina-Uhren
an.

Wilh. Schüler
Markt 27 // Fernruf 2896



Wer Dauerwerte schenken will, schenkt die guten und billigen Einzeilmöbel nur vom soliden Möbelhaus

Gebr. Scheibe
Schmale Straße 25